

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

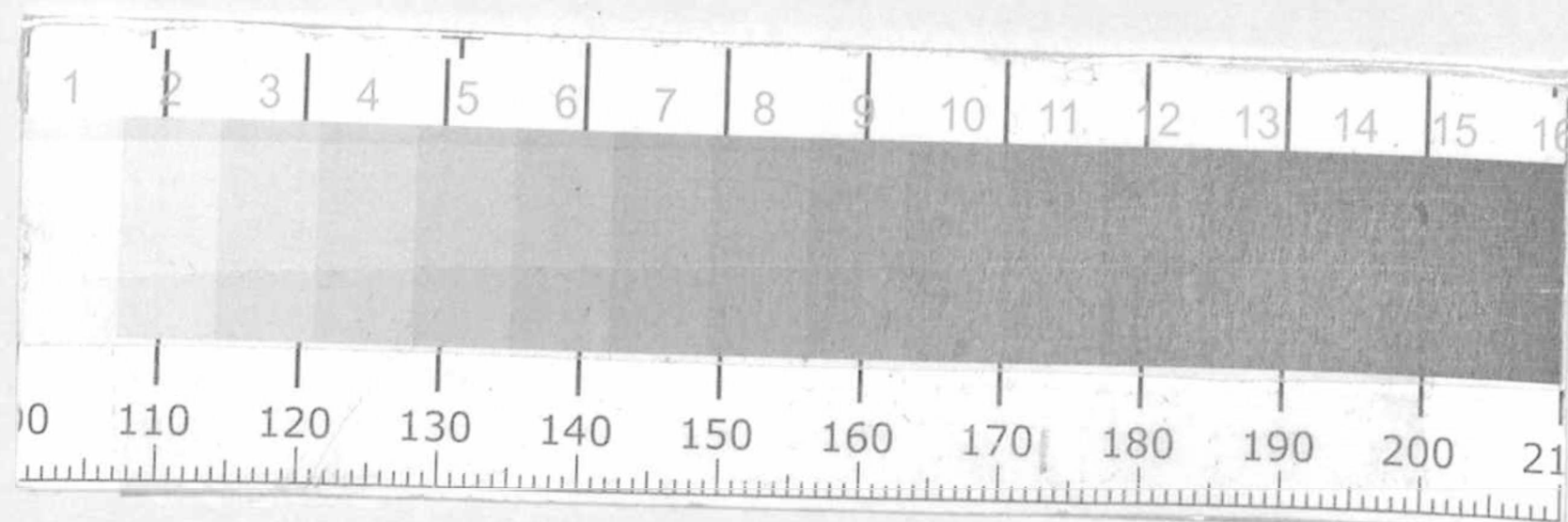
**314-15_R 1938 /
0747**

STAATSARCHIV HAMBURG

314-15

Oberfinanzpräsident

R 1938/747



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Sicherungsverfahren

Akte

für

Paul Rappolt
22. a

Nr.

747/38

Freie und
Hansestadt Hamburg
Freie und Hansestadt Hamburg
Arbeits- und Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg, den 14. 1. 66

(Dienststelle)

Gesch.Z.: W35 - 17 0198/10

An die

Bundesvermögens- und Bauabteilung der

CFD Hamburg

HH 13, Magdalenenstr. 64

Die mit Schreiben vom
übersandten Akten über d
dortiges Aktenzeichen:

²
Paul Rappolt u.a.
747/38 Sicherungsakte

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

In Auftrage

Juchaczewski

R/6 / 747 / 38

Hamburg den 11. Juli 1938

00008

Topf

1) Schreiben an die kleine Kaaspolizei
Abt. TB

Hamburg, Raddeken.

Lit.

per. Papurzeichnung.

die Kirschen

| | | |
|----------------|-------------|-------------|
| Frau Rappolt, | Hamburg 39, | Leinpfad 58 |
| Karl Rappolt, | " 19, | Rondeel 33 |
| Karl Rappolt, | " 39, | Kellerh. 6 |
| Erich Rappolt, | " 39, | Rondeel 37 |

waren in Leben der Fa. Rappolt & Söhne, Hamburg,
Hönkebergstr. 11. Diese Firma wird jetzt von
Karl übernommen. Als Druckung wird ein
Gehalt von Mk. 1.000.000,- gezahlt. Da die oben
genannten also ein beträchtliches Vermögen in-
ländisches Vermögen besitzen und sie ferner noch
an einer ausländischen Firma beteiligt sind,
bedürftige ich von ihnen eine Versicherung, Kapnahmen
auf Grund von 23a des. G. zu treffen. Ich
möchte Kapnahmen treffen, bitte ich, den Rappolt
die Preise zu entscheiden, die ihnen für ihre
produzierte Tätigkeit bisher belassen worden sind.
Karl, Karl und Erich Rappolt werden transpor-
tiert auswandern.

Ich bitte um umgehende Beledigung
und Mitteilung, daß die Preise entworfen worden sind.

4) R/6 zurück.

JA

La

La

Devisenstelle

Hamburg, den

193.

- E -

1) Umlaufsliste No.

Betrifft:

| Lfd. No. | Name | Weitergegeben | | | Unterschrift |
|-------------|------------------|---------------|-----|------|--------------|
| | | an | Tag | Std. | |
| 1. | ORR.Krebs | | | | |
| 2. | RegR.Klesper | | | | |
| 3. | " Claussen | | | | |
| 4. | OStI.Köhne | | | | |
| 5. | " Langemann | | | | |
| 6. | StI.Bentlage | | | | |
| 7. | " Brüchmann | | | | |
| 8. | " Willers | | | | |
| 9. | " Schwabroh | | | | |
| 10. | St.Prkt.Hebecker | | | | |
| 11. | St.W. Wiedemann | | | | |
| 12. | OZJ. Liebich | | | | |
| 13. | ZI. Bonitz | | | | |
| 14. | " Bösche | | | | |
| 15. | " Lietz | | | | |
| 16. | " Matz | | | | |
| 17. | " Piepenbruck | | | | |
| 18. | " Sickel | | | | |
| 19. | " Schrader | | | | |
| 20. | " Weseloh | | | | |
| 21. | " Winzer | | | | |
| 22. | " Münterfering | | | | |
| 23. | " Grieschat | | | | |
| 24. | " Heckel | | | | |
| 25. | " Kiel | | | | |
| 26. | " Laudon | | | | |
| 27. | " Moldenhauer | | | | |
| 28. | " Ochs | | | | |
| 29. | " Schmidt | | | | |
| 30. | ZW. Wagner | | | | |
| 31. | " Rubbel | | | | |

BANK-KONTO:
 DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
 DRESDNER BANK IN HAMBURG
 TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
 FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08
 POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294

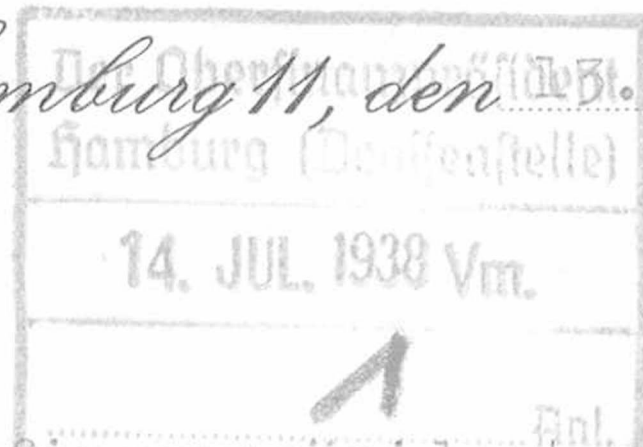


Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

00009

Hamburg 11, den 14. Juli 1938



Bs

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 (Devisenstelle)
 z.Hd.d.Herrn Assessor Carstens

Hamburg 11
 Gr.Burstah 31

Durch Boten !Rappolt / Rasco - Sicherheitsleistung

Ich nehme Bezug auf die heutige Besprechung der Herren Franz und Erich Rappolt mit Ihnen. Die Herren haben mich im Anschluss an die Besprechung aufgesucht und ich habe versucht, Sie fernmündlich zu erreichen, um Ihnen zu sagen, dass die Angelegenheit in der von Ihnen vorgeschlagenen Weise grundsätzlich in Ordnung kommt und dass ich hierfür einstehe.

Ich sage das letztere, weil ich morgen in Berlin bin und zur Sache selbst mit Herrn Erich Rappolt noch eine Besprechung mit Ihnen haben möchte, und zwar wenn möglich am Freitag um 1/2.4 Uhr. Ich schlage eine so späte Stunde vor, weil ich Freitag vormittag in Bremen sein muss und erst gegen Mittag zurückkomme.

Ich nehme an, dass es genügt, wenn die Formulierung der Angelegenheit am Freitag erfolgt. Ich gehe weiter davon aus, dass durch diese Bestätigung die von Ihnen erwähnte Mitteilung der Herren Rappolt für morgen sich erübrigt.

Heil Hitler !

Abschrift für

R.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

30. 5. 00001 8
1938

G/Bu Nr. 4/1957

Betr. Firma

R a p p e l t & S ö h n e , Hmb.1, Mönckebergstr. 11

Prüfungsbericht lt. Auftrag vom

18. Mai 1938 - F 10

1) Stanzlei fertige a)

b) Schreiben (siehe Rückseite)

2) G/Bu a) entnehme Bericht Abschrift

b) laufende Prüfte vermerken (Allgemeine Prüfung)

3) Sachgebiet R

mit Ber. Abschr. z. K. und zum Verbleib.

4) Sachgebiet R

mit Ber. Abschr. z. K. und zum Verbleib.

5) An Sachgebiet F/ usw.:

mit Vorgang, Originalbericht und einer weiteren Berichts-
abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Die Berichtsabschrift bitte ich der Reichsbank zur Kennt-
nahme zuzuleiten.

I.A.

gez. K ö h n e .

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
G/Bu Nr.

Hamburg, den

193

1) Kanzlei fertige Schreiben an:

— Anl.

Betr.: Firma

In der Anlage übersende ich Berichtsabschrift über eine bei obiger Firma
vorgenommene Devisenprüfung zur steuerlichen Auswertung.

B e r i c h t
=====

über die bei der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg 1,
Mönckebergstr. 11, vorgenommene Devisenprüfung gemäss
§ 34 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung.

Prüfer : B e h r e n s

Prüfungstag: 19.5. und 20.5.1938

Grund der Prüfung : Verfügung der Devisenstelle Hamburg/Sach-
gebiet F/Auswanderer(F 10) v.17.5.38

Bisherige Prüfungen : F/Bu Nr. 1123, 2025, 2776, 4407, 5410, 6884, 6965
und 7444

Auskunft erteilte : der Seniorchef Franz Rappolt
der Mitinhaber Erich Rappolt
der juristische Berater Seidel
der Kundenbuchhalter und Abteilungsleiter
Schult
der Hauptbuchhalter Ahrens

A. A l l g e m e i n e s

siehe Vorberichte

B. Sachliche Prüfung .

Tz.1)

Das Sachgebiet F/Auswanderer(F 10) hatte um Vor-
nahme einer Buchprüfung bei der Firma Rappolt & Söhne gebeten,
weil der Prokurist der Firma, Dr. Ernst Rappolt, nach U.S.A. aus-
zuwandern beabsichtige. Da die Be-

fürchtung bestand, dass nach der Auswanderung über noch unbeglichene im Ausland stehende Export-oder Transitforderungen verfügt werden sollte, war festzustellen, ob Sicherungsmassnahmen gemäss § 37 a des Devisengesetzes notwendig sein würden.

Tz.2) Auf Anfrage des Sachgebiets F/Auswanderer(F 10) hatte die Reichsbank am 7.Mai 1938 mitgeteilt, dass zahlreiche Forderungen auf Grund von Waren-Exporten angemeldet und nicht ausgeglichen waren. Rückfragen des Prüfers bei der Reichsbank ergaben, dass die Summe der offenstehenden Forderungen der Firma Rappolt & Söhne in den letzten Monaten nicht angestiegen war, sondern sich ständig im Rahmen des üblichen gehalten hatte, dass ferner ausser einer Transitwarenforderung in Höhe von engl. £ 51/-/- Forderungen in effektiven Devisen überhaupt nicht vorhanden waren. Eine Aufstellung, die die Berichtsfirma über ihre Aussenstände per Ultimo Februar 1938 angefertigt hat, wies keinerlei Forderungen nach U.S.A. oder England auf, sondern zeigte, dass die meisten Schuldner überhaupt in Ländern wohnen, aus den^{en}/die Gelder im Verrechnungswege eingehen.

Aussenstände per Ultimo Februar 1938

| | Gegenwert in RM. |
|--|------------------|
| Italien | RM. 29.000.- |
| Oesterreich, Tschechoslowakei, Jugoslawien.... | " 7.000.- |
| Holland, Schweiz, Frankreich..... | " 29.000.- |
| Balkanstaaten..... | " 7.000.- |
| Südamerika (insb-sondere Columbien und Peru). | " 158.000.- |
| Skandinavien..... | " 9.000.- |
| Randstaaten..... | " 4.000.- |
| insgesamt | RM. 243.000.- |
| | ===== |

Im Export verkauft die Berichtsfirma meist gegen Sichttratte oder Accept, bisweilen aber auch gegen ein offenes Ziel von 90 Tagen. Diese Zahlungsfrist wird von der Kundschaft mitunter auf 6 Monate ausgedehnt, so dass sich infolgedessen und infolge der Störungen in der Abwicklung des Clearingverkehrs mit einzelnen Ländern überfällige Forderungen ergeben, so z.B. am ultimo April 1938 im Gegenwerte von RM. 13-14000.-

an denen Columbien mit ca. RM. 5.000.--, Italien mit nicht ganz RM. 9.000.-- beteiligt ist. Der Eingang in effektiven Devisen soll nur ca. 5 % des Gesamtexporterlöses ausmachen und aus der Ausfuhr nach Aegypten und Frankreich stammen. Das Transitgeschäft soll sehr zurückgegangen sein, da die dafür in Frage kommende Kundschaft in der Tschechoslowakei, Finnland, den Randstaaten, Italien, Griechenland und Aegypten heute unter Ausschaltung der Berichtsfirma direkt in England einkauft. Die Höhe der Transit-Aussenstände soll den Wert von RM. 10.000.-- im allgemeinen nicht überschreiten. Da die Transitverkäufe bei der Berichtsfirma nicht getrennt gebucht werden, war ein genauer Saldo am Tage der Prüfung nicht ohne weiteres zu ermitteln.

Im Rahmen ihres Betriebsmittelfonds (siehe Bericht F/Bu/5/5410 v. 18.3.37; Tz. 3 u. 7) in Höhe von RM. 8.000.-- unterhält die Berichtsfirma bei der Swiss Bank Corporation in London am Tage der Prüfung ein Guthaben von engl. £ 354/10/-. Ausserdem hat sie aus Geschäften in der Zeit der Sanktionen gegen Italien ein Sperrguthaben in Höhe von Lire 6.928.60 bei der Banca Commerciale Italiana in Mailand.

Das Schwergewicht der Firma Rappolt & Söhne liegt im Inlandgeschäft wie nachfolgende Umsatzzahlen erläutern :

| | | |
|--------------------|------------------|----------------|
| Verkaufs-Umsätze : | <u>1937</u> | <u>1938</u> |
| | | (1.1.-30.4.38) |
| <u>Inland</u> : | RM. 4.440.000.-- | 1.790.000.-- |
| <u>Ausland</u> : | " 460.000.-- | 190.000.-- |
| | <hr/> | |
| insgesamt: | RM. 4.900.000.-- | 1.980.000.-- |
| | ===== | |

Tz. 3)

Die Berichtsfirma ist an der Rasco Ltd., Nottingham in England mit £ 3.000/-/- beteiligt (siehe Vorberichte F/Bu/5/5410 v. 18.3.37, Tz. 8 und F/Bu/5/6884/37 v. 26.8.37). Im November 1937 war die Berichtsfirma von der Reichsbank aufgefordert worden, £ 1.500./-/- aus dieser Beteiligung flüssig zu machen und abzu-

liefern. Auf die Vorstellungen der Firma, diesen Betrag notwendig wendig zur Gummierung von Mänteln in England, die zum weiteren Verkauf im Ausland bestimmt waren, zu gebrauchen, wurden ihr diese £ 1.500/-/- belassen. Da der Betrag aber garnicht für den angegebenen Zweck verwandt wurde, andererseits von der Berichtsfirma auch keinerlei Anstalten getroffen wurden, die Pfunde zur Ablieferung zu bringen, war auf Grund eines Berichts der Devisenstelle Hamburg/Sachgebiet A 1 ein Erlass der Reichsstelle f. Dev. Bew. in Berlin zur Liquidierung der Rasco erwirkt worden. Am Tage der Prüfung war der Berichtsfirma der Entscheid der Reichsstelle noch nicht bekannt.

Nach Angaben des Seniorchefs Franz Rappolt schweben zur Zeit Verhandlungen mit Hamburger Kaufleuten über den Verkauf der Firma Rappolt & Söhne inklusive der Rasco. Er hoffte, diese Verhandlungen noch im Monat Mai 1938 zu einem günstigen Abschluss zu bringen.

Tz.4)

Hinsichtlich der Auswanderung seines Prokuristen und Bohnes Dr. Ernst Rappolt erklärte der Seniorchef Franz Rappolt, dass dieser sich nach U.S.A. einschiffen wolle, um sich dort eine neue Existenz gründen. Er selber - Franz Rappolt - sei 68 Jahre alt und wolle seinen Lebensabend in Deutschland beschliessen. Wenn auch im Moment keine bestimmten Auswanderungsabsichten bestünden, so seien jedoch die jüngeren Mitglieder der Familie Rappolt alle gewillt, Deutschland über kurz oder lang zu verlassen, so bald sich eben im Auslande Existenzmöglichkeiten für sie böten. Dies galt für den bei den Besprechungen anwesenden Mitinhaber Erich Rappolt, Sohn des am 31.12.36 des hohen Alters wegen ausgeschiedenen Paul Rappolt sowie für den z.Zt. in Dänemark auf einer Geschäftsreise befindlichen Hans Rappolt, Sohn des 1918 verstorbenen Mitinhabers Arthur Rappolt und auch für den sich augenblicklich in Finnland-ebenfalls geschäftlich-aufhaltenden Heinz

Rappolt, Sohn des jetzigen Seniorchefs Franz Rappolt. Für alle diese Mitglieder der Familie Rappolt ist die Reichsfluchtsteuer hinterlegt worden, so dass man ihnen die ursprünglich abgenommenen Pässe wieder ausgehändigt hat.

Hr. Ernst Rappolt war lediglich Prokurist aber nicht Mitinhaber der Berichtsfirma. Er unterhält ein laufendes Konto bei Rappolt & Söhne, dem sein Gehalt monatlich gutgeschrieben und seine Abhebungen resp. von der Firma für ihn geleistete Zahlungen belastet wurden, und das am Tage der Prüfung einen Saldo zu seinen Gunsten von rund RM.17.000.-- auswies. Der Verkauf eines Dr. Ernst Rappolt gehörigen Hauses, Hamburg 23, Tilbecktal 22, der noch nicht bewerkstelligt ist, wird ihm zunächst von seinem Vater Franz Rappolt mit RM.32.500.-- bevorschusst. Ferner hat ihm sein Vater zu seiner Auswanderung ein Geschenk von RM.100.000.-- gemacht. Rückfragen des Prüfers bei Herrn St. I. Beyer vom zuständigen Finanzamt Hamburg-Nord ergaben, dass dies dort bereits bekannt war und auch dieser Schenkungsbetrag neben anderen Vermögenswerten des Auswanderers schon steuerlich erfasst worden ist.

Tz.5)

Die gemachten Feststellungen lassen es dem Prüfer nicht notwendig erscheinen, gegen die Firma Rappolt & Söhne Sicherungs-Massnahmen gemäss § 37 a des Dev. Ges. zu ergreifen. Das Hauptgeschäft der Firma liegt im Inland; aus dem Aussenhandel stehen keine effektiven Devisen in grösserer Menge zur Verfügung, über die nach Belieben irgendwo im Auslande verfügt werden könnte. Es ist kaum anzunehmen, dass Dr. Rappolt sich in einem der Hauptschuldnerländer der Berichtsfirma niederzulassen gedenkt. Ferner ist nicht zu vermuten, dass er ~~Wittel~~ Mittel der Rasco in England für sich in Anspruch nehmen kann, da er dadurch nicht nur die Verkaufsverhandlungen in Hamburg ausserordentlich beeinträchtigen würde, sondern auch in Erwägung zie

hen müsste, damit seinen hierbleibenden sowie den später aus
zuwandern beabsichtigenden Verwandten, die ja noch ein beträcht
liches Inlandsvermögen besitzen, nur Schwierigkeiten zu bereiten

gez. K. Behrens

00010
13. Juli 1938

Bs

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd.d.Herrn Assessor Carstens

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

Durch Boten !

Rappolt / Rasco - Sicherheitsleistung

Ich nehme Bezug auf die heutige Besprechung der Herren Franz und Erich Rappolt mit Ihnen. Die Herren haben mich im Anschluss an die Besprechung aufgesucht und ich habe versucht, Sie fernmündlich zu erreichen, um Ihnen zu sagen, dass die Angelegenheit in der von Ihnen vorgeschlagenen Weise grundsätzlich in Ordnung kommt und dass ich hierfür einstehe.

Ich sage das letztere, weil ich morgen in Berlin bin und zur Sache selbst mit Herrn Erich Rappolt noch eine Besprechung mit Ihnen haben möchte, und zwar wenn möglich am Freitag um 1/2.4 Uhr. Ich schlage eine so späte Stunde vor, weil ich Freitag vormittag in Bremen sein muss und erst gegen Mittag zurückkomme.

Ich nehme an, dass es genügt, wenn die Formulierung der Angelegenheit am Freitag erfolgt. Ich gehe weiter davon aus, dass durch diese Bestätigung die von Ihnen erwähnte Mitteilung der Herren Rappolt für morgen sich erübrigt.

Heil Hitler !

gez.Dr.Buch

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

00011
HAMBURG 1, den 15. Juli 1938.
POSTSCHLIESSFACH 744

N/Hh

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

Wir bestätigen hierdurch, dass die Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. bei uns ein Guthaben von

RM 250.000.-

auf Verzinsungsgeldkonto, zur Verzinsung fest angelegt bis 4. Oktober 1938, unterhält und dass wir von den Verfügungsberechtigten den unwiderruflichen Auftrag erhalten haben, Verfügungen über dieses Guthaben, mit Ausnahme der darauf erwachsenden Zinsen, nur mit Zustimmung der Devisenstelle auszuführen.

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Rechtsabteilung

Kienig

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg

Briefadresse:

Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 15.10.1938
Alsterdamm 27

An den Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g
- - - - -

Auf Veranlassung der Firma Rappolt & Söhne
Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, teile ich Ihnen hier-
durch mit, dass genannte Firma, deren Inhaber die Herren
Franz, Rappolt, Hans Rappolt, Erich Rappolt und Heinz Rappolt
sind, ein Konto mit einem Guthaben-Saldo von

| | |
|--------------------------|----------------------|
| | RM. 250.000.- |
| sowie Zinsen bis 4.10.38 | RM. 1.875.- |
| | <u>RM. 251.875.-</u> |

bei mir unterhalten.

Ich habe mir bemerkt, dass Verfügungen über
dieses Konto bis auf weiteres nur mit Ihrer Genehmigung
zulässig sind. Ich nehme an, dass genannte Firma über die
Zinsen frei verfügen kann und dass eine Prolongation des
zur Zeit auf drei Monate festgelegten Geldes keine Verfügung
im obenerwähnten Sinne ist.

Hochachtungsvoll

Simon Hirschland

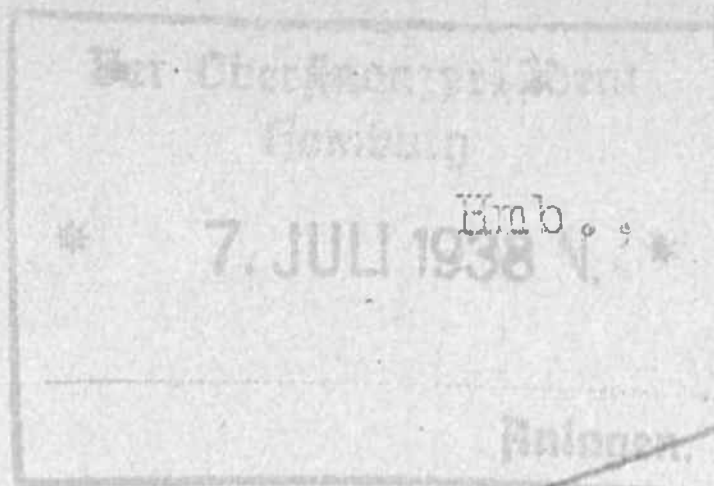
- 1) Reps Va. 3318 für Herr Rappold
" " 9682 " " "
- 2) N Jersied für das T. Lappold 1938
für die Fa. Rappold & seine Nachf.
- 3) 3 Rier - Einzelgenutzungen
für Herr Rappold
Walter Hansen
Sally Friedberg.

Heinrich Hausrath 16.7.

00014

FA Grund.

S 1915.



Hmb.

1. Juli

1938

An ~~den~~

~~FA~~ den OFPräs. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen

(Vfg. des H.OFPräs. Hmb. v. 9.6.37 - S 1915 - 92 - I/a.)

D. or. Pfl. Erich Paul Rappolt,

wohnhaft

Anschrift

Hamburg 39, Fontanal 37,

hat ~~das Grundstück~~ das/die Grundstück/ Grundstuck

Gezigt. 1.

zum Preise von RM - unbekannt -
an Anneke Magdalene Vornwerk geb. Kolokens
in Hamburg 36, Fontenay-Allee 9,
verkauft. ~~zu verkaufen~~

Diese Mitteilung erght zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA. Hmb.-Nord,

Hmb.-Rechtes Alsterufer

~~FA Grund. S 1915. Hmb. 1. Juli 1938 Anlagen~~

~~Stammfahndungsdienst~~

zugegangen.

Im Auftrag:

Handwritten notes:
Sachgehalt R = keine ?
F/ausw. keine
Sachgehalt R
Sachgehalt R
Sachgehalt R

Frank Rappolt

Karl Rappolt

Ernst Rappolt

Karl Rappolt

Paul Rappolt

W. D. Lily Rappolt

} borns antroper

D. S. Rappolt

Walter Rappolt

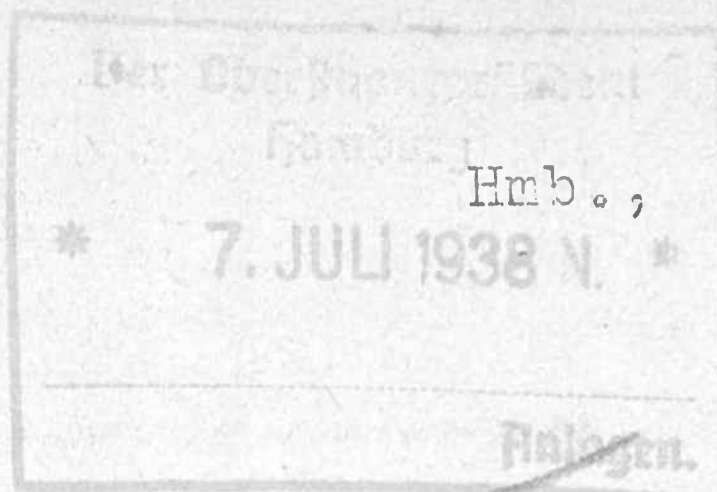
} improver test Abbe

R. Rappolt in Rhine Hedwig Murbach

00015

FA Grund.

S 1915.



1. Juli 1938

An ~~das~~

FA. den OFPräs. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen

(Vfg. des H.OFPräs. Hamb. v.9.6.37 - S 1915 - 92 - I/a.)

D. ^{er} Pfl. Hans Alfred R a p p o l t,

wohnhaft

Anschrift

Hmb.1, Mönckebergstr.11,

hat ~~beabsichtigt~~ das ~~die~~ Grundstück

Rondeel 33

zum Preise von RM - unbekannt -

an Max Paul Georg Vogel

in Hmb.1, Alsterdamm 26,

verkauft ~~zu verkaufen~~

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA. Hmb.- Altstadt

~~FA Hmb. Nord OFPräs. Devisenstelle~~

~~Steueraufhebungsdienst~~

zugegangen.

Im Auftrag:

*Suchpunkt / 1 = keine - Vorgangs
F/abw. keine
Suchpunkt R
Zollabteilung*

10

R/6

Darüber am 28. Juli 1938

1/ Vermutlich:

Ich habe mit D. Juch über die Sache
verhandelt. Es reicht bis Ende des
Monats Vermutlich anfertigungen für
folgende Herren ein:

Franz R.

Paul R.

Ernst R.

Karl R.

Kurt R.

2/ W.V. 1. Aug. 1938.

(kl. Akte anlegen)

Wieder vorgelegt

18 19

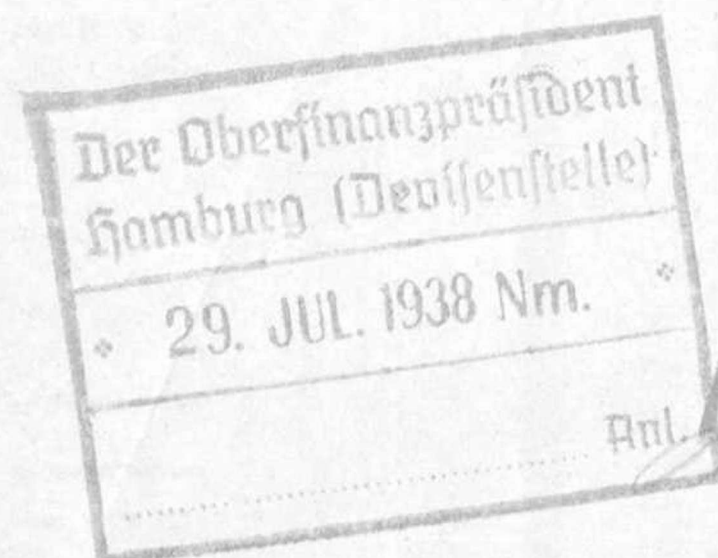
La

Der Polizeipräsident

1713 / 38 VII 2 c

00016

Hamburg 36. den 28. Juli 1938 .
Neuerwall 88
Sammelruf: 34 10 00



Betrifft : Paßentziehung .

Bezug : dortiges Ersuchen vpm 11. Juli 1938 - R 6/747/38-

Die Reisepässe der Juden

- 1.) Franz Max Rappolt , geb. 3. 7. 1870 in Hamburg , wohnhaft in Hamburg , Leinpfad 58 ,
- 2.) Hans Alfred Rappolt , geb. 13.9.1899 in Hbg. , wohnhaft Hamburg , Rondeel 33 ptr. ,
- 3.) Heinz Julius Rappolt , geb. 1. 11. 1903 in Hamburg , wohnhaft in Hamburg , Gellertstr. 6 I.

sind eingezogen worden und befinden sich zur Aufbewahrung im Paßbüro .

Erich Paul Rappolt , geb. 25. 1. 1902 , wohnhaft in Hamburg , Rondeel 37 , ist z.Zt. nach London verreist . Der Paß wird nach Rückkehr des Rappolt eingezogen werden .

Paßbüro

An die

Devisenstelle ,

Hamburg

Gr. Burstah 31

28. Juli

38

KII/HAU/BE

An die
Poliseibehörde,
Passpolizei,
H a m b u r g .

Bez.: Passangelegenheit des Herrn HEINZ RAPFOLT.

Durch die Umstellung unserer Firma ist es erforderlich, dass Herr Heinz Rapfolt unseren England-Einkäufer, Herrn Silenberger, bei unseren englischen Hutfabrikanten einführt.

Die Einkaufsreise muss schnellstens angetreten werden, um die Kollektion für die Herbstsaison rechtzeitig zusammenstellen zu können.

Wir beantragen die Ausstellung bzw. die Verlängerung des erforderlichen Auslandspasses mit einer Gültigkeitsdauer von 6 (sechs) Monaten, um ohne Schwierigkeiten das notwendige Visum für England zu erhalten.

Herr Heinz Rapfolt wird zusammen mit Herrn Silenberger seine Reise nach England

vom 3. August bis 6. August 1938

Aufenthalt ca. 4-6 Tage England

antreten und voraussichtlich Anfang September für die Dauer von

2-4 Tagen die Einkaufsreise nach Italien zusammen mit unserem Herrn Dubelman durchführen.

Wir bitten Sie nun, infolge der Dringlichkeit der Reise um schnellstmögliche Ausfertigung des Auslandspasses.

Heil Hitler !
RAPFOLT & SÖHNE NACHF.

28. Juli 1938

R 6/

An die

Polizeibehörde

-Pass-Polizei -

H a m b u r g

Betr. Passangelegenheit Heinz R a p p o l t , Hamburg.

Die Firma Rappolt & Söhne, Nachflg. Hamburg, hat unter dem heutigen Datum den Antrag gestellt, Herrn Heinz Rappolt für eine Reise nach England einen Pass auszustellen bzw. den ausgestellten Pass zu verlängern. Ich habe keine Bedenken, dass dem Antrag der Firma entsprochen wird.

Im Auftrag

gez. Carstens.

vö/

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER HAMBURG

00019

GESCHAFTSSTELLE:
BORSE

FERNSPRECHER: 36 11 71
36 20 44

IV/3 - 1210

Ba. - Bs.

Hamburg, den 30. Juli 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g,
Gr.Burstah 31.

| |
|--|
| Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) |
| 1. AUG. 1938 Vm. |
| Anl. <i>[Signature]</i> |

Wegzug bei B/f

Betr.: Ausstellung von Pässen an Juden für Auslandsreisen
(Allg. Erlass Nr. 27/38 D.St./Ue.St.).

Von der Kammer wurde heute nachstehender Passantrag
dem Herrn Polizeipräsidenten, Abt. Passpolizei, Hamburg, zur end-
gültigen Entscheidung weitergereicht:

Antragstellende Firma: Rappolt & Söhne Nachf.

Für den Juden: Heinz Rappolt

geboren: 1.11.1903 in: Hamburg

wohnhaft: Hamburg, Gellertstr. 6.

Antrag ist: Befürwortet auf 6 Monate.

Industrie- und Handelskammer
Hauptabteilung IV/3

i.A.

[Signature]

Syndikus.

D^{res}. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG
TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294



Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

00020

Wb.

Hamburg 11, den 1. August 1938.

Durch Boten.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

z.Hd. v. Herrn Assessor Dr. Carstens,

Hamburg,
Gr. Burstah 31.

R. 6.

In der Anlage überreiche ich Ihnen
Vermögensaufstellung für Herrn Paul Rappolt und Frau
Johanna Rappolt, Herrn Franz Rappolt, Herrn Erich Rappolt,
Herrn Heinz Rappolt und Herrn Hans Rappolt.

Ich möchte Sie in der Sache selbst am
Dienstag wenn möglich aufsuchen und werde mich am
Dienstag vormittag mit Ihnen in Verbindung setzen.

Heil Hitler !

Anl.

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG
TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 3612 08
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294



Mitgl. des NSRB.

Hamburg 11, den 10. August 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd.d.Herrn Assessor Dr.Carstens

Durch Boten

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

10. AUG. 1938 Nm

R 6

Vermögensaufstellung Herren Rappolt

Unter Bezugnahme auf die kürzliche Besprechung überreiche ich in der Anlage folgendes:

I. Kontoauszug über die Entwicklung des Betriebsvermögens von Herrn Franz Rappolt ab 1. Januar 1938 bis einschliesslich 27. Juli 1938. Zu der Auszahlung an Herrn Dr. Ernst Rappolt bemerke ich, dass für diese Zuwendung seinerzeit Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts von Herrn Dr. Ernst Rappolt erwirkt wurde.

II. Aufteilung der Anzahlung von 1 Million RM unter Hinweis auf die gesperrten Konten von insgesamt RM 500.000.

III. Ergänzte Vermögensaufstellung für Herren

Franz Rappolt
Paul Rappolt
Frau Johanna Rappolt
Hans Rappolt
Erich Rappolt.
Heinz Rappolt

Hierzu bemerke ich: Die Bankguthaben sind unter Hinweis auf die Banken angegeben. Sämtliche Wertpapiere liegen, wie ich von der Firma Rappolt Verwaltungsgesellschaft höre, im Bankdepot für die betreffenden Inhaber bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G.

Die unter II aufgeführte Verteilung der Anzahlung von 1 Million Reichsmark steckt bei den einzelnen Vermögen zum Teil in dem Betriebsvermögen insgesamt RM 417.000, zum Teil in dem Anteil der Hausgemeinschaft Mönckebergstrasse und zum Teil in Wertpapieren.

Bezüglich der von Herrn Paul Rappolt vorgenommenen Zuwendung an seine Tochter Fräulein Dr. Lilly Rappolt teile ich mit, dass das Finanzamt Hamburg-Altstadt unter dem 15. Juli 1938 entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt hat.

Sollten zu irgendeinem Punkte noch zusätzliche Fragen in Betracht kommen, so bitte ich um Mitteilung. Ich betone ausdrücklich, dass eine endgültige Auseinsetzung noch nicht vorliegt und dass deshalb die an sich heute missverständliche Vermögensbezeichnung "Betriebsvermögen" - da der Betrieb veräussert ist - beibehalten ist. Sobald Endabrechnung mit den Käufern vorliegt, wird sich die Endauseinandersetzung bewerkstelligen lassen.

Dr. F. J. J.
Sofern die Devisenstelle Sicherungsmassregeln wünscht, bitte ich, mich vorher zu verständigen, damit gemeinschaftliche etwa notwendige Massnahmen abgestimmt werden können.

Heil Hitler !

für Dr. Buch:

Anlagen

Bs

10. August 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd.d.Herrn Assessor Dr. Carstens

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

Durch Boten

R 6

Vermögensaufstellung Herren Rappolt

Unter Bezugnahme auf die kürzliche Besprechung überreiche ich in der Anlage folgendes:

I. Kontoauszug über die Entwicklung des Betriebsvermögens von Herrn Franz Rappolt ab 1. Januar 1938 bis einschliesslich 27. Juli 1938. Zu der Auszahlung an Herrn Dr. Ernst Rappolt bemerke ich, dass für diese Zuwendung seinerzeit Untedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts von Herrn Dr. Ernst Rappolt erwirkt wurde.

II. Aufteilung der Anzahlung von 1 Million RM unter Hinweis auf die gesperrten Konten von insgesamt RM 500.000.

III. Ergänzte Vermögensaufstellung für Herren

Franz Rappolt
Paul Rappolt
Frau Johanna Rappolt
Hans Rappolt
Erich Rappolt.
Heinz Rappolt

Hierzu bemerke ich: Die Bankguthaben sind unter Hinweis auf die Banken angegeben. Sämtliche Wertpapiere liegen, wie ich von der Firma Rappolt Verwaltungsgesellschaft höre, im Bankdepot für die betreffenden Inhaber bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G.

Die unter II aufgeführte Verteilung der Anzahlung von 1 Million Reichsmark steckt bei den einzelnen Vermögen zum Teil in dem Betriebsvermögen insgesamt RM 417.000, zum Teil in dem Anteil der Hausgemeinschaft Münckebergstrasse und zum Teil in Wertpapieren.

Bezüglich der von Herrn Paul Rappolt vorgenommenen Zuwendung an seine Tochter Fräulein Dr. Lilly Rappolt teile ich mit, dass das Finanzamt Hamburg-Altstadt unter dem 15. Juli 1938 entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt hat.

Sollten zu irgendeinem Punkte noch zusätzliche Fragen in Betracht kommen, so bitte ich um Mitteilung. Ich betone ausdrücklich, dass eine endgültige Auseinsetzung noch nicht vorliegt und dass deshalb die an sich heute missverständliche Vermögensbezeichnung "Betriebsvermögen" - da der Betrieb veräußert ist - beibehalten ist. Sobald Endabrechnung mit den Käufern vorliegt, wird sich die Endauseinsetzung bewerkstelligen lassen.

Sofern die Devisenstelle Sicherungsmassregeln wünscht, bitte ich, mich vorher zu verständigen, damit gemeinschaftliche etwa notwendige Massnahmen abgestimmt werden können.

Heil Hitler !

für Dr. Buch:

gez. Dr. Kersten

Anlagen

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

R 6

Auseinandersetzung btr. Rasco-Beteiligung

Unter Bezugnahme auf die verschiedenen
Besprechungen überreiche ich in der Anlage Auszug aus den
Protokollen der Direktoren der Rasco, aus dem sich ergibt,
dass die Liquidation unwiderruflich festgesetzt ist.
Das Original dieser Bestätigung ist Herrn Hansen für die
Nachfolger der Firma Rappolt & Söhne ausgehändigt.

Die etwa noch weiter erforderlichen
Formalitäten werden in üblicher Form vorgenommen werden.

Bis die Rasco abgewickelt ist, d.h. bis die
Aussenstände eingezogen sind und die vorhandenen Liefer-
verpflichtungen nebst Bestellungen ausgeführt sind, werden
vermutlich 6-8 Monate vergehen. Die Rasco Ltd. teilt zu
diesem Punkte mit, dass die auszuführenden Aufträge
noch bis Dezember laufen. (Schreiben vom 4. August anbei).
Da andererseits die Junioren der früheren Firma Rappolt
& Söhne vorher übersiedeln wollten, so dass Tätigkeit
sich hier vermutlich in wenigen Wochen beenden wird, halte
ich es für zweckmässig, wenn eine Auseinandersetzung in
der Weise erfolgt, dass von dem auf die frühere Firma
Rappolt & Söhne entfallenden Liquidationsnettoerlös der
Firma Rasco Ltd. ein Betrag von £ 2500.-- den Junioren

Rappolt freigegeben wird gegen entsprechende sofortige Zurverfügungstellung des Reichsmarkbetrages (späterer Auswandererspermark) zu einem festzustellenden Kurs.

Die Beteiligung soll also für Rechnung der hiesigen Beteiligten nach wie vor abgewickelt werden. Etwaige Überschüsse über £ 2500.-- werden abgeliefert und hier gegen Reichsmark vergütet. Das Ergebnis der Liquidation lässt sich selbstverständlich im Augenblick noch nicht voraussagen. Die Herren Rappolt leisten aber den festzustellenden Gegenwert in Reichsmark für £ 2500.-- sofort und bedingungslos, auch wenn bei ungünstigem Liquidationsverlauf dieser Nettoerlös nicht erzielt werden sollte.

Das Interesse der Junioren Rappolt besteht darin, ihre Übersiedlung zu erleichtern, um nicht einerseits mit den Reichsmarkbeträgen hier für die Liquidation blockiert zu sein, andererseits die Beendigung der Liquidation hier ohne irgendwelche Tätigkeit abwarten zu müssen.

Das Interesse der Devisenstelle bzw. der Deutschen Golddiskontbank sehe ich darin, dass der praktische Gegenwert der £ 2500.-- sofort zur Verfügung gestellt wird und dass ausserdem das Liquidationsrisiko für die hiesigen Stellen beschränkt wird.

Ich nehme daher an, dass sich dieser Vorzug in etwa in dem festzustellenden Anrechnungskurs der Reichsmark ausgleichen lässt. Ein Betrag von £ 2500.-- steht rund gerechnet einem Gegenwert von RM 30.000,-- gleich. Ich möchte annehmen, zumal da die Beschaffung der Pfunde seinerzeit ohne Inanspruchnahme des Zusatz-

ausfuhrverfahrens durch die Firma Rappolt & Söhne erfolgt ist, dass eine Sofortvergütung in Höhe von RM 230.000 - 260.000 an die Deutsche Golddiskontbank eine praktische Lösung darstellt. Selbstverständlich ist Voraussetzung, dass die spätere Übersiedlung unter Vorlage der erforderlichen Urkunden wie Unbedenklichkeitsbescheinigungen und dergleichen erfolgt.

Sollte wider Erwarten diese Auseinandersetzungsregelung der Zustimmung der Reichsdevisenstelle bedürfen, so bitte ich um fernmündliche Unterrichtung, damit rechtzeitig und gleichzeitig Schritte in Berlin unternommen werden können

Heil Hitler !

gez. Dr. Buch

Anlagen

C o p y

00028

RASCO LTD

Nottingham, 4th August 1938

Messrs. Rappolt Verwaltungsges. i. L.
Hamburg

Dear Sirs,

We herewith inform you that the orders which we have still in our books and which are to be executed amount to roughly £ 2,000 and are for delivery from now until December.

In addition to this we would like to point out that the delivery date of one order from South Africa and one from Uruguay has not yet been stated by the customers.

Yours faithfully,
RASCO Ltd.

Signature Director

Rasco Ltd.

5 & 7 Weekday Cross

Nottingham

Extract of the Minutes of a Meeting of
Directors of Rasco Limited held the 27th Day of July 1938
at 3.15 p.m.

In view of the request made by the German shareholders
of the Company to liquidate the business of the
Company it is resolved that the liquidation be
agreed to and the necessary steps be taken to
achieve this object without delay.

This decision to be definite and irrevocable.

Rasco Limited

signed E.H. Ward

Secretary

Vermögensaufstellung

f. Herrn Paul u. Frau Johanna Rappolt

am 27. 7. 1938.

Vermögensaufstellung

f. Herrn Paul Rappolt

am 27. 7. 1938.

Grundvermögen:

Hamburg Mönckebergstr. 11. Kontorhaus [gekauft]

500 000 -

sonstiges Vermögen

Bausparung

4 500 -

Aussparungsguthaben

7 Rappolt & Söhne

61.000 -

65 500 -

565.500 -

Vermögensaufstellung

f. Frau Johanna Rappolt

am 27. 7. 1938Grundvermögen:

| | | | | | |
|---------|-------------------|----------------|---------------|-----------|-----------|
| Hamburg | Mönchebergstr. 11 | Kontorhaus | [geschätzt] | 500.000 - | |
| - " | Bronckhorst | 7 Familienhaus | [- " -] | 83.000 - | 583.000 - |

sonstiges Vermögen:

| | | | |
|------------------------|--|---------|---------|
| Bankguthaben | | 1900 - | |
| Effekten | | 14000 - | |
| Auswärtige Wertpapiere | | | |
| 4 Rappolt & Söhne | | 93000 - | 108900 |
| | | | 691.900 |

Absätze

Allerlei Kartons [8400 x 7.]

| | |
|---------|-----------|
| 57400 - | 57.400 - |
| | 684.500 - |

00032

Vermögensaufstellung für Herrn Paul Rappolt.am 27. 7. 1938.Grundvermögen.

Hamburg , Mönkebergstr.11 Kontorhaus (geschätzt)

500.000.-

Sonstiges Vermögen.

Bankguthaben :

| | | | |
|---------------|------|----------------|---------|
| M. M. Warburg | Giro | 3.500.- | |
| S. Hirschland | do | <u>1.000.-</u> | 4.500.- |

| | | |
|--|-----------------|------------------|
| Auseinandersetzungsguthaben Rappolt u. Söhne | <u>61.000.-</u> | <u>65.500.-</u> |
| | | <u>565.500.-</u> |

Am 1.8.38. RM. 150.000.- geschenkt an
 Frl. Lilly Rappolt zu Lasten Auseinander-
 setzungsguthaben u. Grundvermögen.

mit Genehmigung der Swissentille.

Vermögensstand am 1.8.38. also RM. 415.500.-

Grundstück Mönkebergstr. 11.

Vermögensaufstellung für Frau Johanna Rappolt.

am 27. 7. 38.

Grundvermögen.

| | |
|---|------------------|
| Hamburg Mönkebergstr 11. Kontorhaus (geschätzt) | 500.000.- |
| Hamburg Rondeel 37 Einfamilienhaus (geschätzt) | 83.000.- |
| <i>Winkelschule Bd 22 26 1306</i> | <u>583.000.-</u> |

Sonstiges Vermögen.

| | | |
|-----------------------------|------------|------------------|
| Bankguthaben | | |
| M.M. Warburg | Giro | 1.900.- |
| Wertpapiere | lt. Anlage | 14.000.- |
| Auseinandersetzungsguthaben | | |
| Rappolt u. Söhne (siehe 1) | | <u>93.000.-</u> |
| | | <u>108.900.-</u> |
| | | 691.900.- |

Abzüge.

| | |
|--|------------------|
| Altenteilslasten (f. Frau Dr. Oppenheimer) | |
| (8.200.- x 7) | <u>57.400.-</u> |
| | <u>634.500.-</u> |

17)

ausbezahlt am 1.8.38. verwandt für
Ankauf von Wertpapieren (siehe Anlage 2)
Überschüssender Betrag zu Lasten Grundver-
mögen verbucht.

+ Wertpapiere von Paul ca 110 000 M.

Grundstück
Wertpapiere

| | | | | |
|--|---------|--|----------------|---------|
| RM | 500.- | 5 1/2% Hambg.Hyp.Liqu.Gold Pfbfe. | 101.70 | 508.50 |
| fl | 2000.- | 4% Oesterr.Goldrente CC Stücke | 8.- | 272.- |
| GK | 27600.- | 4% " Kronenrente | 0.4 | 93.84 |
| GK | 225.- | Oesterr.Nationalbk.Akt. | 1Ké= 1.25 | 281.25 |
| inzwischen umgetauscht in Reichsschatzanwsg. | | | | |
| fl | 500 | 4 1/5 % Oesterr.Papierrente | 0.4 | 3.40 |
| " | 2200.- | " " Silberrente | 0.5 | 18.70 |
| fcs | 1500.- | 3% Oesterr.Ung.St.Eisenb.CC Stücke | 6.- | 76.- |
| | 0.18 | Scripts über Kupons Rückstände auf Oesterr.Ung. Staatsb.Obl. | | .- |
| St. | 3 | Scripts über den Anspruch auf die unbez.geblieb. Teile der Kupons p.1.3.24-1.9.25 zu dens. | | .- |
| K | 1200.- | x 4% Pester Ungar .Comm.Bank | - | .- |
| Zl | 1020.- | x 5% Poln.Konv. Eisenb.v.26 | 23 für 100 Zl. | 234.60 |
| Rbl. | 1250.- | x 4% Russ.Eisenb.Anl.v 80 | 0.1 | 2.70 |
| M | 2020 | x 4% " Gold Anl.v.90 | 0.1 | 2.02 |
| fcs | 3000 | x 4% " Nicolai Eisenb.Obl. | 0.1 | 2.40 |
| M | 5000.- | x 4% Rybinsk Eisenb.Obl.v.95 | 0.1 | 5.- |
| fl | 4000.- | x 4% Ungar.Goldrente CC Stücke | 1.75 | 147.75 |
| Kr | 16900.- | x 4% " Kronenrente | 0.4 | 57.46 |
| sfcs | 200.- | x 6% " Staatskassenscheine | 5 | 8.- |
| " | 30.- | x " do. Zertifikate | 5 | 1.20 |
| RM | 200.- | Dresdner Bank Akt. | 113 | 226.- |
| " | 6800.- | HEW Aktien | 153 | 10404.- |
| " | 100.- | Harburger Phönix Akt. | 195 | 195.- |
| " | 1100.- | Hypothekenbk.Hbg.Akt. | 103.75 | 1141.25 |

RM 13675.07

=====

X Ausländische Wertpapiere sind der Reichsbank zum Kauf angeboten.

| | | | | | | |
|----|---------|-----------------------------------|------------------|------|----|---------|
| RM | 3000.- | 6% IGFarben Obl. | Kurs vom 27.7.38 | 122% | RM | 3660.- |
| | 1000.- | 4 1/2% HarpenerBergb.Obl. | | 116 | | 1160.- |
| | 3000.- | 4 3/4% Ruhrgas Obl. | | 100 | | 3000.- |
| | 3000.- | 5% Gute Hoffnungshütte Obl. | | 102 | | 3060.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Elektr.Obl. | | 98 | | 2940.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Vorarlberger Illwerke Obl. | | 98 | | 2940.- |
| | 3000.- | 5% Ewald König Ludwig Obl. | | 100 | | 3000.- |
| | 1000.- | 4 1/2% Harpener Bergbau Obl. | | 116 | | 1160.- |
| | 3000.- | 5 1/2% Mannesmann Vorzugsakt. | | 105 | | 3150.- |
| | 1200.- | Niederlausitzer Kohlenakt. | | 162 | | 1945.- |
| | 1500.- | Felten & Guillaume Akt. | | 131 | | 1960.- |
| | 1800.- | Mannesmann Akt. | | 109 | | 1960.- |
| | 1000.- | Julius Berger Akt. | | 145 | | 1450.- |
| | 1000.- | Bayerische Motoren Akt. | | 144 | | 1440.- |
| | 1000.- | Porzellanfabrik Kahla Akt. | | 143 | | 1430.- |
| | 1500.- | Frankfurter Metallges.Akt. | | 127 | | 1905.- |
| | 10000.- | Herm.Göringwerk Vorz.Akt. | | 100 | | 10000.- |
| | 5000.- | 4 1/2% Hamburger Hyp.Pfbfe. | | 100 | | 5000.- |
| | 5000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Bodenpfbfe. | | 100 | | 5000.- |
| | 12000.- | Reichsbahn Vorzugs Akt. | | 124 | | 14880.- |
| | 25000.- | 4 1/2% Reichsschatzanwsg. | | 99 | | 24750.- |
| | 5000.- | 5% Gelsenberg Benzin | | 101 | | 5050.- |
| | 7000.- | 4 1/2% Vorarlberger Illwerk Obl. | | 98 | | 6860.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Rhein Westf.Elektr.Obl. | | 98 | | 2940.- |

RM 110640.-

Kontaurungf. Herrn Franz Rappolt.betr. Betriebsvermögen Rappolt & Söhne Hamburg1938

1. Januar

Halder-Vortrag

H 114 430 -

30. April

Einnahme [Bunte]

H 28 667 -

H 143 097 -

14. Mai

Auszahlung an D. & Rappolt
mit Genehmigung der Dir. Stelle

£ 100 000 -

H 43 097 -

£ 34 009 -

H 9 088 -

H 17 500 -

H 26 588 -

£ 25 875 -

H 713 -

30. Mai

Fausch auf Galbechtal

27. Juli

Übertrag - Haingemeinschaft

17. Juli

Privatentnahmen 9 27. 7. 1938

Vermögensaufstellung

für Herrn Franz Rapppolt
am 27.7.1938

Grundvermögen:

| | | | | | |
|----------|---------|---------------|-----------------------------|-----------|-----------|
| | Hamburg | Leinpfad 58 | Einfamilienhaus [geschätzt] | 80 000 - | |
| | " | Möncheberg 11 | Kontorhaus [- -] | 800 000 - | |
| verkauf. | " | Billbecktal | | 29 000 - | 909.000 - |

Betriebsvermögen:

Rapppolt & Löhne, Hamburg

1 000. -

1.000 -

sonstiges Vermögen:

Bankguthaben

4 400 -

Effekten

123 000 -

Darlehen Gg. Fischer

2 000 -

Guthaben 9 Schneider

400 -

129.800 -

1039.800 -

Abzüge:

restliche Einkommen = d. Kirchensteuer

- 60 000 -

979.800 -

Flbg 29/7 1938.

III

00038

Vermögensaufstellung für Herrn Franz Rappolt

am 27.7.1938.

Grundvermögen.

| | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|-----------|-----------------|
| Leinpfad 58 Einfamilienhaus | <i>Wandbuch 60 Bl. 2579</i> | 80.000.- | |
| Eilbecktal Mietwohngrundstück | | 29.000.- | <i>verkauft</i> |
| Mönckebergstr 11 Kontorhaus | | 800.000.- | (909.000.-) |

Betriebsvermögen

Rappolt u. Söhne, Hamburg 1.000.-

Sonstiges Vermögen

Bankguthaben :

| | | | |
|-----------------------|-------------------------------------|-----------|-------------|
| M. Warburg | Giro | 1.400.- | |
| S Hirschland | do | 3.000.- | 4.400.- |
| Wertpapiere | [siehe Anzahlung aus Rb 1.000.000.] | 123.000.- | |
| Darlehn g. Fischer | | 2.000.- | |
| Guthaben b. Schneider | | 400.- | 129.800.- |
| | | | 1.039.800.- |

Abzüge

| | |
|------------------------|---------------|
| restl. Einkommensteuer | 60.000.- |
| | 979.800.- |
| | <u>==66==</u> |

*Handstücke
Wertpapiere*

| | | | | | |
|----|----------|-----------------------------------|--------------|------|---------|
| RM | 700.- | Umschuldungs Schuldverschrbg. | Kurs 27.7.38 | 100% | 700.- |
| | 12000.- | Zinsvergütungsscheine | | 97 | 11640.- |
| | 1000.- | 4 1/2% Harpener Bergb.Obl. | | 116 | 1160.- |
| | 3000.- | Mannesmann Vorzugs Akt. | | 105 | 3150.- |
| | 3000.- | 4 3/4% Ruhrgas Obl. | | 100 | 3000.- |
| | 3000.- | 5% Gute Hoffnungshütte Obl. | | 102 | 3060.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Elektr.Obl. | | 100 | 3000.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Vorarlbg.Illwerke Obl. | | 98 | 2940.- |
| | 3000.- | 5% Ewald König Ludwig Obl. | | 100 | 3000.- |
| | 1000.- | 4 1/2% Harpener Bergbau Obl. | | 116 | 1160.- |
| | 3000.- | 6% IG Farben Obl. | | 122 | 3660.- |
| | 1200.- | Niederlausitzer Kohlen Akt | | 162 | 1945.- |
| | 1500.- | Felten & Guillaume Akt. | | 131 | 1960.- |
| | 1800.- | Mannesmann Akt. | | 109 | 1960.- |
| | 1000.- | Julius Berger Akt. | | 145 | 1450.- |
| | 1000.- | Bayerische Motoren Akt. | | 144 | 1440.- |
| | 1000.- | Porzellanfabrik Kahla Akt. | | 143 | 1430.- |
| | 1500.- | Metallges.Frankfurt Akt. | | 127 | 1905.- |
| | 25 000.- | 4 1/2 Reichsschatzanwsg. | | 99 | 24750.- |
| | 10,000.- | Herm.Görlingwerke Vorz.Akt. | | 100 | 10000.- |
| | 5000.- | 4 1/2% Hamburger Hyp.Pfbfe. | | 100 | 5000.- |
| | 5000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Bodencr.Pfbfe. | | 100 | 5000.- |
| | 12,000.- | Reichsbahn Vorzugsakt. | | 124 | 14880.- |
| | 5000.- | 5% Gelsenberg Benzin Obl. | | 101 | 5050.- |
| | 4000.- | 4 1/2% Vorarlbg.Illwerke Obl. | | 98 | 3920.- |
| | 6000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Elektr.Obl. | | 100 | 6000.- |

RM 123160.-
=====

Vermögensaufstellung für Herrn. Hans Rappolt

am 27. 7. 1938.

Grundvermögen:

| | | | |
|--|-------------|----------|-----------|
| Hamburg Kottbiterstr. Wohnhausgrundstück | [geschätzt] | 78000 - | |
| " Münchebergstr. 11 Wohnhaus | [- " -] | 660000 - | 738.000 - |

Bilanzvermögen:

| | | |
|--------------------------|----------|-----------|
| Rappolt & Söhne, Hamburg | 160000 - | 160.000 - |
|--------------------------|----------|-----------|

sonstiges Vermögen:

| | | |
|--------------------------------|----------|-------------|
| für Bankguthaben | 67500 - | |
| Effekten | 200000 - | |
| Anteil 1/2 L. Hauser Testament | 20000 - | |
| Guthaben 1 Schneider | 500 - | 270.000 - |
| | | 1.168.000 - |

Abzüge:

| | | |
|-------------------------------------|---------|-------------|
| Hypotheken: Neue Sparkasse, Hamburg | 19500 - | |
| " " Galinsky, " " | 10000 - | |
| alt. Furrerstr., Kopenhagen | 10000 - | |
| restl. Einkommensteuer | 20000 - | 59500 - |
| | | 1.109.500 - |

Hamburg 29/7. 1938.

Vermögensaufstellung für Herrn Hans Rappolt.

00041

am 27.7.1938.

Grundvermögen.

| | | |
|---|--------------|------------------|
| Hamburg. Kottwitzstr.18/20.Mietwohngrdst. | (geschätzt) | 78.000.- |
| Hamburg. Mönckebergstr.11. Kontorhaus | (geschätzt) | 660.000.- |
| | | <u>738.000.-</u> |

Betriebsvermögen

| | | |
|---------------------------|------------------|-----------|
| Rappolt u. Söhne, Hamburg | <u>160.000.-</u> | 160.000.- |
|---------------------------|------------------|-----------|

Sonstiges Vermögen

| | | |
|------------------------------|----------------|------------------|
| Bankguthaben: | | |
| S. Hirschland. Festgeld | 65.000.- | |
| do. Giro | 100.- | |
| M.M. Warburg Giro | <u>2.400.-</u> | 67.500.- |
| Wertpapiere lt. Anlage | | <u>200.000.-</u> |
| Anteil Simon Hauer Testament | | 2.000.- |
| Guthaben b. Schneider | | <u>500.-</u> |
| | | <u>270.000.-</u> |
| | | 1.168.000.- |

Abzüge.

| | | |
|----------------------------------|-----------------|--------------------|
| Hypothek Neue Sparkasse. Hamburg | 19.500.- | |
| do M. Galewsky do | 10.000.- | |
| do Ch Hurwitz Kopenhagen | 10.000.- | |
| estl.Einkommensteuer | <u>20.000.-</u> | 59.500.- |
| | - | <u>1.109.500.-</u> |

*Handstücke
Wertpapiere
Festgeld*

H a n s R a p p o l t .

| | | | |
|------------|--|-----|------------|
| RM 10000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Bodenpfbfe. Kurs 27.7.38. | 100 | RM 10000.- |
| 6000.- | RütgwrswerkAkt. | 142 | 8520.- |
| 6000.- | Felten & Guillaume Akt. | 131 | 7860.- |
| 9000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Elektr.Obl. | 98 | 8820.- |
| 9000.- | 5% Krupp Treibst.Obl. | 101 | 9090.- |
| 3000.- | 4 1/2% Reichsschatzanwsg. | 99 | 3970.- |
| 5000.- | 5% Dessauer Gas Obl. | 102 | 5100.- |
| 5000.- | 4 1/2% Elektrowerk Obl. | 99 | 4950.- |
| 6000.- | Berliner Handelsges.Ant. | 123 | 7380.- |
| 6000.- | Gesfürel Akt. | 133 | 7980.- |
| 6000.- | Reichsbank Ant. | 186 | 11160.- |
| 3000.- | IGFarben Akt. | 151 | 4530.- |
| 6000.- | Feldmühle Akt. | 130 | 7800.- |
| 8000.- | Kokswerke Akt. | 143 | 11440.- |
| 3000.- | Bayerische Motoren Akt. | 144 | 4320.- |
| 4800.- | Ilseeder Hütte.Akt. | 150 | 7200.- |
| 3000.- | Aachen Münchener Feuer Vers.Akt. | 955 | 2865.- |
| 6000.- | Maffei Lokom.Akt. | 120 | 7200.- |
| 9000.- | Rheinstahl Akt. | 142 | 12780.- |
| 6000.- | Demag Akt. | 139 | 8340.- |
| 6000.- | Dtsche.Tel.und Kabel Akt. | 128 | 7680.- |
| 3000.- | Berliner Handelsges.Akt. | 123 | 3690.- |
| 6000.- | Mannesmann Akt. | 109 | 6540.- |
| 6000.- | IGFarben Akt. | 151 | 9060.- |
| 3000.- | Bayer.Motoren Akt. | 144 | 4320.- |
| 3000.- | Reichsbank Ant. | 186 | 5580.- |
| 10000.- | 4 1/2% Braunkohle Benzin Obl. | 98 | 9800.- |
| 5000.- | 4 1/2% Dt. ErdölObl. | 98 | 4900.- |

 RM 201875.-

Vermögensaufstellung
für Herrn Erich Rappolt
am 27. 7. 1928

00043

Betriebsvermögen:

Rappolt & Söhne Hamburg

190.000 - 190.000 -

sonstiges Vermögen:

Baumguthaben

40.000 -

Effekten

152.000 -

Guthaben Y. Schneider

400 -

Restkaufgeld Fertigfabr.

32.500 -

204.900 -

394.900 -

Abrüge:

restl. Einkommen = 2 Kirchensteuer

65.000 -

65.000 -

329.900 -

Hamburg 29/7 1928.

00044

Vermögensaufstellung für Herrn Erich Rappolt am 27.7.1938.Betriebsvermögen.

Rappolt & Söhne, Hamburg

190,000.-

Sonstiges Vermögen.

Bankguthaben Simon Hirschland 20,000

Effekten *1/2 Anlage* [152,000]

Guthaben bei Schneider 400

Restkaufgeld Gertigstr. 32,500 204,900.-

394,900.-

Abzüge.

restl. Steuern

65,000.-

RM 329,900.-

*Effekten
Restkaufgeld*

E r i c h R a p p o l t .

| | | | | |
|----|---------|--------------------------------|----------------------|--------|
| RM | 6000.- | Rütgerswerk Akt. | Kurs v.27.7.38.142RM | 8520.- |
| | 6000.- | Felten & Guillaume Akt. | 131 | 7860.- |
| | 9000.- | 4 1/2% Rhein.Westf.Elektr.Obl. | 98 | 8820.- |
| | 7000.- | 5% Krupp Treibst.Obl. | 101 | 7070.- |
| | 3000.- | 4 1/2% Reichsschatzanwsg. | 99 | 2970.- |
| | 4000.- | 5% Dessauer Gas Obl. | 102 | 4080.- |
| | 4000.- | 4 1/2% Elektrowerk Obl. | 99 | 3960.- |
| | 3000.- | Reichsbahn Vorz.Akt. | 124 | 3720.- |
| | 6000.- | Berliner Handelsges.Ant. | 123 | 7380.- |
| | 3000.- | Gesfürel Akt. | 133 | 3990.- |
| | 3000.- | Reichsbank Ant. | 186 | 5580.- |
| | 6000.- | IGFarben Akt. | 151 | 6960.- |
| | 4000.- | Kokswerke Akt. | 143.- | 5720.- |
| | 6000.- | Feldmühle Akt. | 130 | 7800.- |
| | 3000.- | Bayer.Motoren Akt. | 144 | 4320.- |
| | 4000.- | Ilseeder Hütte Akt. | 150 | 6000.- |
| | 3000.- | Demag Akt | 139 | 4170.- |
| | 3000.- | Felten & Guillaume Akt | 131 | 3930.- |
| | 3000.- | Deutsche Tel.u.Kabel Akt. | 128 | 3840.- |
| | 6000.- | RheinstahlAkt. | 142 | 8520.- |
| | 4000.- | Berliner Handelsges.Ant. | 123 | 4920.- |
| | 3000.- | IGFarben Akt. | 151 | 4530.- |
| | 6000.- | Bayer.Motoren Akt. | 144 | 8640.- |
| | 4200.- | Mannesmann Akt. | 109 | 4575.- |
| | 10000.- | 4 1/2% Braunkohle Benzin Obl. | 98 | 9800.- |
| | 7000.- | 4 1/2% Dt.Erdöl Obl. | 99 | 6930.- |
| | 75.- | Ablsgs.Anl.mit Ausl.Recht | | 375.- |

RM

152 080

=====

Vermögensanstellung
für Herrn Heinrich Rappolt
am 27.7.1938

00046

Grundvermögen:

| | | |
|--|----------|----------|
| Flensburg Agathenstr. Mietwohngrundstück [geschätzt] | 52.000 - | 52.000 - |
|--|----------|----------|

Besitzvermögen:

| | | |
|----------------------------|----------|----------|
| Rappolt & Söhne, Flensburg | 67.000 - | 67.000 - |
|----------------------------|----------|----------|

sonstiges Vermögen:

| | | |
|----------------------|-----------|------------------|
| Bausparkasten | 1.000 - | |
| Effekten | 114.000 - | |
| Guthaben 4 Schneider | 700 - | 115.700 - |
| | | <u>234.700 -</u> |

Abrüge:

| | | |
|--------------------------------------|----------|------------------|
| Heinrich Berta Söhne Flensburg | 1.000 - | |
| " Wieler Söhne " | 2.000 - | |
| " F.W.A. Sauer " | 2.400 - | |
| " G.F.G. Theodor Testament Flensburg | 1.500 - | |
| " Abraham Phil. Heintz Stiftung | 15.100 - | 22.000 - |
| | | <u>212.700 -</u> |

Fug. 29/7. 1938.

Vermögensaufstellung für Herrn Heinz Rappoltam 27.7.1938.Grundvermögen.*Einschätzung 37 Zl. 1824*

Hamburg Agathenstr. / Mietwohngrundst. (geschätzt) 52.000.-

Betriebsvermögen.

Rappolt u. Söhne, Hamburg. 67.000.-

Sonstiges Vermögen

| | | |
|--------------------------|-----------|------------------|
| Bankguthaben M. Warburg. | 1.000.- | |
| Wertpapiere lt. Anlage | 114.000.- | |
| Guthaben b. Schneider | 700.- | 115.700.- |
| | | <u>234.700.-</u> |

Abzüge.

| | | | |
|--------|---------------------------|----------|------------------|
| Schuld | Berta Gerken | 1.000.- | |
| | Wichers Erben | 2.000.- | |
| | F.W.A. Jans | 2.400.- | |
| | G. F. G. Trinks Testament | 1.500.- | |
| | A. Ph. Schuld Stiftung | 15.100.- | 22.000.- |
| | | | <u>212.700.-</u> |

*Grundstück
Wertpapiere*

| | | | | |
|----|---------|-------------------------|--------------|-----|
| RM | 3000.-- | Rütgerswerk Akt. | Kurs 27.7.38 | 142 |
| " | 3000.-- | Velten & Guillaume Akt. | | 131 |
| " | 6000.-- | 4½% Rh.Westf.El.Obl. | | 99 |
| " | 3000.-- | 5% Krupp Treibst.Obl. | | 101 |
| " | 3000.-- | 4½% Reichsschatzanwg. | | 99 |
| " | 3000.-- | 5% Dessauer Gas Obl. | | 102 |
| " | 3000.-- | 4½% Electrowerk Obl. | | 99 |
| " | 3000.-- | Berl.Hdlges.Ant. | | 123 |
| " | 3000.-- | Reichsbahn Vorzugakt. | | 124 |
| " | 3000.-- | Ges.Fürel Akt. | | 133 |
| " | 3000.-- | Reichsbank Ant. | | 186 |
| " | 3000.-- | I.G.Farben Akt. | | 151 |
| " | 4000.-- | Kokswerk Akt. | | 143 |
| " | 3000.-- | Feldmühle Akt. | | 130 |
| " | 3000.-- | Bayr.Motoren Akt. | | 144 |
| " | 3600.-- | Ilse der Hütte Akt. | | 150 |
| " | 3000.-- | Rütgerswerk Akt. | | 142 |
| " | 3000.-- | Demag Akt. | | 139 |
| " | 3000.-- | Dt.Tel.Kabel Akt. | | 128 |
| " | 6000.-- | Rh.Stahl Akt. | | 142 |
| " | 3000.-- | Bayr.Motoren Akt. | | 144 |
| " | 3000.-- | Mannesmann Akt. | | 109 |
| " | 6000.-- | I.G.Farben Akt. | | 151 |
| " | 3000.-- | Ges.Fürel Akt. | | 133 |
| " | 3000.-- | Reichsbank Ant. | | 196 |

| | |
|----|----------|
| RM | 4260.-- |
| " | 3930.-- |
| " | 5940.-- |
| " | 3030.-- |
| " | 2970.-- |
| " | 3060.-- |
| " | 2970.-- |
| " | 3690.-- |
| " | 3720.-- |
| " | 3990.-- |
| " | 5580.-- |
| " | 4530.-- |
| " | 5720.-- |
| " | 39000.-- |
| " | 4320.-- |
| " | 5400.-- |
| " | 4260.-- |
| " | 4170.-- |
| " | 3840.-- |
| " | 8520.-- |
| " | 4320.-- |
| " | 3270.-- |
| " | 9060.-- |
| " | 3900.-- |
| " | 5580.-- |

RM 114020.--

=====

II

00049

Aufteilung über die am 5.7.38.erhaltene Anzahlung von RM 1,000,000

durch Rappolt & Söhne Nachf.

| | |
|--|--------------|
| Provision an M.M.Warburg & Co.KG. 1% von 1000000.- | 10000.- ✓ |
| Festgeld Warburg,gesperrt zu Gunsten der Devisenstelle Hamburg für Rasco Beteiligung | 250000.- |
| Festgeld Simon Hirschland gesperrt zu Gunsten der Devisenstelle Hamburg für Rasco Beteiligung | 250000.- |
| Auszahlung an Franz Rappolt(siehe Eing.an Effekten) | 75000.- ✓ |
| do. an Paul Rappolt | 75000.- ✓ |
| Auszahlung an Auseinandersetzungsguthaben Paul und Joh. Rappolt.ausgeführt am 1.8.38. | 150000.- ✓ ✓ |
| Rückzahlung an Hausgemeinschaft, <u>enthalten im</u> <u>Grundvermögen Franz,Paul,Johanna,Hans Rappolt</u> | 190000.- |
| | RM 1000000.- |
| | é===== |

Bilanz per 30/6.1938

00050

| | | | |
|-------------------|---------------------|------------------|---------------------|
| R. & L. Darl. Kto | 677 056.09 | D. & L. R. priv. | 11.70 |
| P. R. privat | 11 070.02 | Kto Korrent Kto | 20 98.68 |
| F. R. " | 17 479.07 | Hypothek | 43 6275. - |
| Kaus " | 13 046.10 | so Aufw. | 47 78.25 |
| M. M. W. - C. | 21 27.97 | Kap. Kto | 28 377 65.97 |
| Effekten | 24 293.70 | Gewinn | 75 540.33 |
| Hyp. Besd affg. | 10 758.30 | | |
| Grundn. T40 | 26 003 67.93 | | |
| Rechn. Abgrgg. | 270.75 | | |
| R.M. | <u>33 564 69.93</u> | R.M. | <u>33 564 69.93</u> |

Gew. & Verl. R. p. 30/6.1938

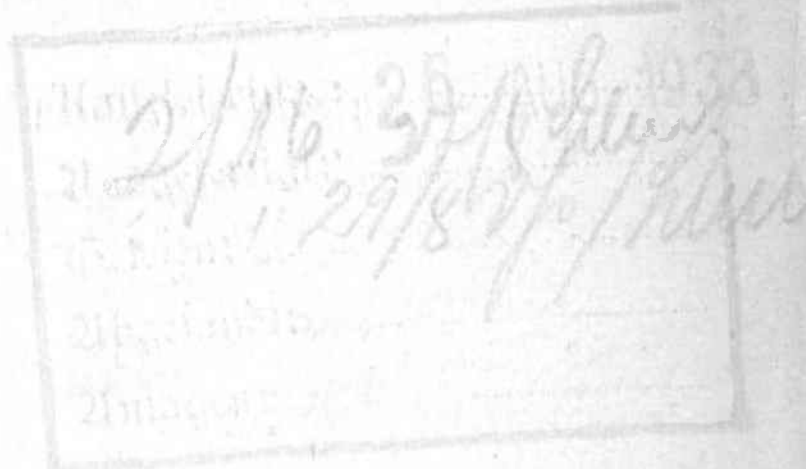
| | | | |
|---------------|-------------------|--------|-------------------|
| Werbeg. K. | 17 479.10 | Steuer | 13 581 3.58 |
| Grundsteuer | 43 207.84 | Zinsen | 16 739.75 |
| Fuhrkosten | 10 17.76 | | |
| Versicherung. | 41 02.04 | | |
| Zinsen | 11 206.26 | | |
| Gewinn | 75 540.33 | | |
| R.M. | <u>152 553.33</u> | R.M. | <u>152 553.33</u> |

00051

Hamburg, den 25. August 1938. 00052.

R 6/742/38

XI 334045



1) Vermerk

Auf telefonische Aufforderung erscheint Herr Kaufmann von der "Habetreu" und gibt an, dass sich die Vermögensverhältnisse der Rappolt's nach den letzten Aufstellungen wie folgt geändert haben:

1. Paul Rappolt ~~nicht wesentlich~~ *hat die Ruckkampfeld-
Forderung Hamburg No 1 übernommen. Er schuldet
Erich den Gegenwert.*
2. Johanna Rappolt hat zu Lasten ihres Grundvermögens für rund RM 10.000.-- Wertpapiere neu gekauft.
3. Franz Rappolt hat sein Grundstück Eilbecktal verkauft. Der Preis ist nicht bekannt und noch nicht eingegangen. Er hat jetzt ein festgelegtes Bankguthaben *von ca 38000 M* bei M.M. Warburg & Co.
4. Hans Rappolt hat sein Grundstück Kottwitzstrasse verkauft. Der Preis ist nicht bekannt und noch nicht eingegangen. Er hat jetzt ein Festkonto bei M.M. Warburg & Co. und Simon Hirschland von insgesamt RM 215.000.--.
5. Erich Rappolt hat ein neues Festkonto bei Hirschland von RM 20.000.--.
6. Heinz Rappolt: keine wesentliche Änderung.

2) Schreiben an Paul Rappolt, Hamburg, Rondeel 37

Sicherungsanordnung

23. 1939

Gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 ordne ich mit sofortiger Wirkung an, dass Herr Paul Rappolt über seinen Anteil am Grundstück Hamburg, Mönckebergstr. 11, - eingetragen im Grundbuch Hamburg Altstadt Nord Blatt 1313 - *in die Hypothek an dem Grundstück Hamburg No 1.* nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 Satz 1 des Dev.Ges. vom 4.2.35 nichtig

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungs-
anordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziff.8 des DevGes. vom
4.2.35 mit Gefängnis + Geldstrafe, in besonders schweren
Fällen mit Zuchthaus + Geldstrafe strafbar.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung
fallen gemäß § 3 der 9.Durchführungsverordnung zum
DevGes. vom 20.2.37 Herrn Paul Rappolt zur Last.

Gründe:

Früher Da einige Mitglieder der Familie Rappolt
auszuwandern beabsichtigen, *(nach al. Kaufmann, ihr Vermögen)* ist diese Anordnung im Ein-
~~verständnis mit dem Betroffenen getroffen worden.~~

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die
Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister in
Berlin gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Aus-
fertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine auf-
schiebende Wirkung.

3) Abschrift von 2) an:

Fr. Paul R.
Reichsbankhauptstelle, Hamburg
Finanzamt Hamburg - Nord
Zollfahndungsstelle
Steuerfahndungsdienst
Industrie- und Handelskammer, Hamburg
Gestapo
Sachgebiet F/Ausw.
Grundbuchamt Hamburg *2x (Mönckebergstr. 11. Fertigkeit)*
Fa. Rappolt & Söhne z.Hd. v.Herrn Kaufmann
Hamburg 1, -Mönckebergstrasse 11

4) Schreiben an Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37

Sicherungsanordnung *2x* *1139*

Gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.35
ordne ich mit sofortiger Wirkung an:

Frau Johanna Rappolt darf

1. über ihren Anteil am Grundstück Hamburg Mönckebergstr.

11 - eingetragen im Grundbuch Hamburg Altstadt Nord

00053

Blatt 1313.

2. über ihr Grundstück, Hamburg, Rondeel 37, - eingetragen im Grundbuch Winterhude Bd. 27, Blatt 1306 -
3. über ihr Wertpapierguthaben bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. und Simon Hirschland und bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen.

Die Anordnung zu 3) geschieht mit der Maßgabe, dass es Frau Johanna Rappolt ohne Genehmigung erlaubt ist, Wertpapiere zu ~~verkaufen~~ ^{und im Kaufm / in der Weise das, das unter ihren Papieren}, wenn der Gegenwert auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co.K.G. eingezahlt wird, ^{und} ~~oder die für~~ ^{aus ihrem Guthaben} ~~die verkauften Wertpapiere~~ neu angeschafften Effekten ^{viele} in ~~das~~ ein gesperrtes Depot gebracht werden.

Die Erträge der Wertpapierkonten stehen Frau Rappolt zur freien Verfügung.

Verfügungen, Zuwiderhandlungen, Kosten, Gründe und Beschwerde s. unter 2).

-
- 5) Abschrift von 4) wie unter 3) angegeben. *Grundbuchamt 2 x*
-

- 6) Schreiben an Franz Rappolt, Hamburg, Leinpfad 58

Sicherungsanordnung. *22. 11. 39*

~~Herrn Franz Rappolt~~ Gemäß §37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 ordne ich mit sofortiger Wirkung an:

Herr Franz Rappolt darf

1. über sein Grundstück Leinpfad 58 - eingetragen im Grundbuch Winterhude Bd. 60 Blatt 2679 - und über seinen Anteil am Grundstück Hamburg, Mönckebergstrasse 11, *aufgrund unter 1.)*
2. über seine Wertpapiere bei den Firmen Simon Hirschland und

M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg,

3. über sein Festkonto bei der Firma M.M. Warburg & Co.KG. nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen.

Die Anordnung zu 2) geschieht mit der Maßgabe, dass es Herrn Franz Rappolt ohne Genehmigung erlaubt ist, Wertpapiere zu ^{und zu kaufen wieder (wie, das)} verkaufen, ^{der Verkauf von Papieren} ~~wenn~~ der Gegenwert auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co.K.G. eingezahlt wird, ^{und} ~~oder~~ ^{aus diesem Kassen} die ~~für die verkauften Wertpapiere~~ neu angeschafften Effekten wieder in ^{ein} ~~das~~ gesperrte Depot gebracht werden.

Die Erträgnisse der Wertpapierkonten stehen Herrn Franz Rappolt zur freien Verfügung.

Weiter mache ich Herrn Franz Rappolt zur Auflage, den Kaufpreis für das Grundstück Eilbecktal auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. einzuzahlen und mich von der Einzahlung zu benachrichtigen.

Verfügungen, Zuwiderhandlungen, Kosten, Gründe, Beschwerde - einsetzen wie zu 2) -

7) Abschrift von 6) wie zu 3)

8) Schreiben an Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33

Sicherungsanordnung

Gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.35

ordne ich mit sofortiger Wirkung an:

Herr Hans Rappolt darf

1. über seinen Anteil am Grundstück, Hamburg, Mönckebergstrasse 11, eingetragen im Grundbuch Hamburg Altstadt-Nord Blatt 1313 -
2. über seine Festkonten bei den Firmen M.M. Warburg & Co. K.G. und Simon Hirschland, Hamburg,

3. über seine Wertpapierkonten bei den Firmen M.M. Warburg & Co. K.G. und Simon Hirschland, Hamburg,
 4. über das Festkonto seiner Tochter Lore-Liese Rappolt bei der Firma Simon Hirschland
- nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen.

Die Anordnung zu 3) geschieht mit der Maßgabe, dass es Herrn Hans Rappolt ohne Genehmigung erlaubt ist, Wertpapiere zu verkaufen ^{und zu kaufen in dem Depot, das verkauften Papiere} ~~wenn~~ der Gegenwert auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co.K.G. eingezahlt wird, ^{und} ~~oder~~ ^{an} die ~~für die~~ ^{diesem Institut} ~~verkauften Wertpapiere~~ neu angeschafften Effekten wieder in ^{an} ~~das~~ gesperrte Depot gebracht werden.

Die Erträgnisse der Wertpapierkonten stehen Herrn Hans Rappolt zur freien Verfügung.

Weiter mache ich Herrn Hans Rappolt zur Auflage, den Kaufpreis für das Grundstück Kottwitzstrasse auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co.K.G. einzuzahlen und mich von der Einzahlung zu benachrichtigen.

Verfügungen, Zuwiderhandlungen, Kosten, Gründe, Beschwerde - einsetzen wie zu 2).

-
- 9) Abschrift von 8) wie zu 3)
-

- 10) Schreiben an Erich Rappolt, Hamburg 39, Rondeel 37

Sicherungsanordnung.

Gemäß 37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 ordne ich mit sofortiger Wirkung an; ~~xxxxxxHerr~~

Herr Erich Rappolt darf

1. über sein Festkonto bei der Firma Simon Hirschland, Hamburg,
2. über seine Wertpapierkonten bei den Firmen Simon Hirschland und M.M. Warburg & Co.K.G.

3) ^{über seine Forderung gegen Herrn Paul Rappolt aus Übertrag.} ~~über seine Forderung gegen Herrn Paul Rappolt aus Übertrag.~~ ^{der Resthypothek Kottwitzstr. No 1.}

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen.

Die Anordnung zu 2) geschieht mit der Maßgabe, dass es Herrn Erich Rappolt ohne Genehmigung erlaubt ist, Wertpapiere zu verkaufen, ^{und zu kaufen in der Weise, dass der verkauften Papiere} wenn der Gegenwert auf ein gesperrtes

x/ die Erlöse müssen aus dem Wertpapierkonto stehen Herrn Erich Rappolt aus freier Verfügung
Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. eingezahlt wird, ^{und aus diesem Guthaben} oder die für die verkauften Wertpapiere neu angeschafften Effekten wieder in ^{ein} das gesperrte Depot gebracht werden. *y*

Verfügungen, Zuwiderhandlungen, Kosten, Gründe, Beschwerde - einsetzen wie zu 2).

11) Abschrift von 10) wie zu 3) aber ohne Grundbuchamt

12) Schreiben an Heinz Rappolt, Hamburg 39, Gellertstrasse 6

22. 10. 39
Sicherungsanordnung.

Gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.35

ordne ich mit sofortiger Wirkung an:

Herr Heinz Rappolt darf

1. über sein Grundstück Agathenstrasse 1 - eingetragen im Grundbuch Hamburg Eimsbüttel Bd. 37 Bl. 1824 -
2. über seine Wertpapierkonten bei den Firmen Simon Hirschland und M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg,

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen.

Die Anordnung zu 2) ergeht mit der Maßgabe, dass es Herrn Heinz Rappolt ohne Genehmigung erlaubt ist, Wertpapiere zu verkaufen, ^{und zu kaufen in der Weise, dass der verkauften Papiere} wenn der Gegenwert auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. eingezahlt wird, ^{und aus diesem Guthaben} oder die für die verkauften Wertpapiere neu angeschafften Effekten wieder in ^{ein} das gesperrte Depot gebracht werden.

Die Erträge der Wertpapierkonten stehen Herrn Heinz

Rappolt zur freien Verfügung.

Verfügungen, Zuwiderhandlungen, Kosten,
Gründe, Beschwerde - einsetzen wie zu 2) -

13) Abschrift vom 12) wie zu 3)

14) Schreiben an Firma Simon Hirschland, Hamburg

Ich habe gemäß § 37a des Devisengesetzes vom
4-2.1935 mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass nachstehend
aufgeführte Personen über ihre Wertpapiere ohne meine schrift-
liche Genehmigung nur mit der Maßgabe verfügen dürfen, dass
der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes
Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co.K.G., Hamburg, eingezahlt
wird, oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in
das gesperrte Depot gelegt werden:

Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37,

Franz Rappolt, Hamburg, Leinpfad 58,

Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33,

Erich Rappolt, Hamburg, Rondeel 37

Heinz Rappolt, Hamburg, Gellertstrasse 6

Ferner darf Herr Hans Rappolt über sein Fest-
konto und das Festkonto seiner Tochter Lore-Liese, sowie Herr
Erich Rappolt über sein Festkonto bei Ihnen nur mit meiner
schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen ver-
fügen.

Ich bitte Sie, mir den Empfang dieses Schrei-
bens zu bestätigen.

15) Schreiben an M.M. Warburg & Co.K.G., Hamburg 1, Postschliessfach 744

Ich habe gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass nachstehend aufgeführte Personen über ihre Wertpapiere ohne ~~mit~~ ^{meine} schriftliche Genehmigung nur mit der Maßgabe verfügen dürfen, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto bei Ihnen eingezahlt wird, ~~oder~~ als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden: *Johanna, Franz, Hans, Erich, Heinrich Rappolt.*

Ferner dürfen die Herren Franz Rappolt und Hans Rappolt über ihre Festkonten bei Ihnen nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen.

Ich bitte Sie, mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

16) An die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Hamburg 11

Ich habe gemäß § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37, über ihre Wertpapiere ohne meine schriftliche Genehmigung nur mit der Maßgabe verfügen darf, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg, eingezahlt wird, oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden.

Ich bitte, mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

17) In die 37a Liste eintragen

18) Zurück an R 6

Eintragung d. von der Bank, London, eingeführten Devisenkonten I. A.

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 6/747/38

Herrn

Paul Rappolt

Hamburg 39
Rondeel 37

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Betrifft:

| | | |
|------------------|-----|--|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbchaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelsfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

An den
Empfänger
oder Vor-
steher usw.
in Person

dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
Zuname):

selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
berechtigten Mitinhaber —

in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

2. An
Gehilfen,
Schreiber,
Beamte
usw.

da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf —
Schreiber —
übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
stunden

a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver-
tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-
hindert war,
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,
dort dem beim Empfänger angestellten —
übergeben.

3. An
a) ein Famili-
englied,
b) eine
dienende
Person

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem
Ehemann — dem Sohn — der Tochter —
übergeben.
b) de — in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech-
tigten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung
nicht selbst angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn —
der Tochter —
übergeben.
b) de — in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

4. An den
Hauswirt
oder Ver-
mieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war,
de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —
Vermieter —, nämlich de —
zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den
— Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —

in der Wohnung
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in dem-
selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —,
nämlich de —
zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 27. August 1938

(Fortsetzung umseitig)
12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

/ den 193

Postzustellungsurkunde

00057

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 6/747/38

Betrifft:

Herrn

Erich Rappolt

Hamburg 39

Rondeel 37

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

| | | |
|------------------|-----|---|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbchaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr

mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

| | | |
|---|--|--|
| An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person | dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben. | dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs- berechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben. |
| 2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. | da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben. | da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts- stunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver- tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver- hindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten — übergeben. |
| 3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem — Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen — übergeben. | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtig- ten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung — nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen — übergeben. |
| 4. An den Hauswirt oder Vermieter | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er- wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de — d — zur Annahme bereit war, übergeben. | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung — nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in dem- selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de — d — zur Annahme bereit war, übergeben. |

5. Verweigerte Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den

193

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Thür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Thür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den 193.....

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31



Postzustellungsurkunde

00058

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 6/747/38

Betrifft:

Hrau

Johanna Rappolt

Hamburg 39

Rondeel 37

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

| | | |
|------------------|-----|--|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbchaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

An den
Empfänger
oder Vor-
steher usw.
in Person

dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
Zuname):

selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
berechtigten Mitinhaber —

in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

2. An
Gehilfen,
Schreiber,
Beamte
usw.

da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf —
Schreiber —

übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
stunden

a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver-
tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-
hindert war,

b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,

dort dem beim Empfänger angestellten

übergeben.

3. An
a) ein Fami-
lienglied,
b) eine
dienende
Person

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem
Ehemann — dem Sohn — der Tochter —

übergeben.

b) de in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech-
tigten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung

nicht selbst angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn —
der Tochter —

übergeben.

b) de in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

4. An den
Hauswirt
oder Ver-
mieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war,
de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —
Vermieter —, nämlich de

zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den
— Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in dem-
selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —,
nämlich de

zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 29. August 1935

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vorgehen zurück

an den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitlinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den 193

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg

Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41

Briefadresse:

Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 30. August 1938.

Alsterdamm 27

00059

Antrag Nr. 390.

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: Geschäftszeichen R 6/747/38.

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom
25.ds.Mts. sowie meine heutige Unterredung mit Ihrem sehr
geehrten Herrn Assessor Dr. Carstens und habe von Ihrer
Sicherungsanordnung gemäss § 37 a des Devisen-Gesetzes
vom 4.2.35 Kenntnis genommen.

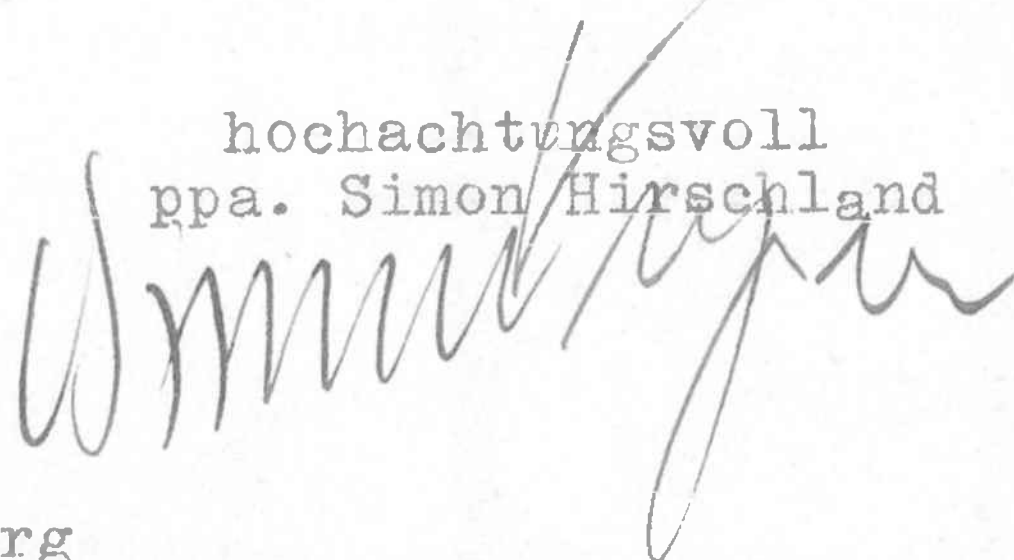
Im Auftrag von

Frau Johanna Rappolt, Hamburg,
Herrn Franz Rappolt, " ,
Herrn Hans Rappolt, " ,
Herrn Erich Rappolt, " ,
Herrn Heinz Rappolt, " ,

bitte ich Sie, mir die Genehmigung zu erteilen, den Gegen-
wert von verkauften Wertpapieren auch ohne weitere Geneh-
migung den Besitzern auf gesperrten Konten bei meiner Fir-
ma gutschreiben zu dürfen. Wie mir von den oben erwähnten
Personen mitgeteilt wird, unterliegen die Erträgnisse und
Zinsen nicht der Sperre und dürfen den frei verfügbaren
Girokonten gutgebracht werden.

Ihren gefälligen Nachrichten entgegensehend
zeichne ich

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

R 6/747/38.

Hamburg, den 31. August 1938

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungs-
anordnung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle),
Hamburg, dass den oben erwähnten Personen der Gegenwart
von verkauften Wertpapieren auf gesperrten Konten bei Ih-
rer Firma gutgeschrieben werden kann. Die Erträgnisse und
Zinsen unterliegen nicht der Sperre und dürfen den frei ver-
fügbaren Girokonten gutgebracht werden.

Im Auftrage



über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 6/747/38

Herrn

Hans Rappolt

Hamburg 39

Rondeel 33

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Bereinfachte Zustellung.

Betrifft:

| | | |
|------------------|-----|---|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbchaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ... Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelunternehmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Bereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

| | | |
|---|--|---|
| 1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person | dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): | dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — |
| selbst in der Wohnung — dem Geschäftslokal — | übergeben. | in Person in der Wohnung — dem Geschäftslokal — |

| | | |
|---|---|--|
| 2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. | da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): | da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden |
| selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — | übergeben. | a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, |
| Schreiber | übergeben. | b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, |
| | übergeben. | dort dem beim Empfänger angestellten |

| | | |
|--|---|--|
| 3. An a) ein Familienmitglied, b) eine andere Person | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — |
| selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort | übergeben. | in der hiesigen Wohnung |
| a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — | übergeben. | nicht selbst angetroffen habe, dort |
| b) de in der Familie dienenden erwachsenen | übergeben. | a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — |
| | übergeben. | b) de in der Familie dienenden erwachsenen |

| | | |
|--|---|--|
| 4. An den Hauswirt oder Vermieter | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — |
| selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — | übergeben. | in der Wohnung |
| Vermieter, nämlich de | übergeben. | nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — |
| d zur Annahme bereit war, übergeben. | übergeben. | nämlich de |
| | übergeben. | d zur Annahme bereit war, übergeben. |

5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 30. August 1938

(Fortsetzung umseitig)
12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Devis enstelle
in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr

mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Nieder-
legung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die
Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden
erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt
oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu
..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter
der Anschrift des Empfängers
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben
worden.
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weiter-
gabe an den Empfänger ausgehändigt worden.
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen
Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter
ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu
..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift
des Empfängers
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den
Empfänger ausgehändigt worden.
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den

193

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 5/594/38

Herrn

Franz Rappolt
Hamburg 39
Leinpfad 58

Betrifft:

| | | |
|------------------|-----|---|
| Umsatzsteuer | 193 | 1. Schreiben vom |
| Einkomm.-Steuer | 193 | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193 | 3. Steuerbescheid vom |
| Vermögenssteuer | 193 | 4. Feststellungsbescheid vom |
| Aufbringungsges. | 193 | 5. Einspruchsbescheid Nr. |
| Erbchaftsteuer | 193 | 6. Ladung zum |

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Bereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

| | | |
|---|--|--|
| 1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person | dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben. | dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben. |
|---|--|--|

| | | |
|--|---|--|
| 2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. | da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben. | da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben. |
|--|---|--|

| | | |
|--|---|--|
| 3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben. | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben. |
|--|---|--|

| | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 4. An den Hauswirt oder Vermieter | da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben. | da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben. |
|-----------------------------------|--|--|

| | |
|---|---|
| 5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) | Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen. |
|---|---|

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 30. November 1938

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~den~~ den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31



Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu

bei dem Gemeindevorsteher zu

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu

bei dem Gemeindevorsteher zu

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

niedergelegt.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den 193

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

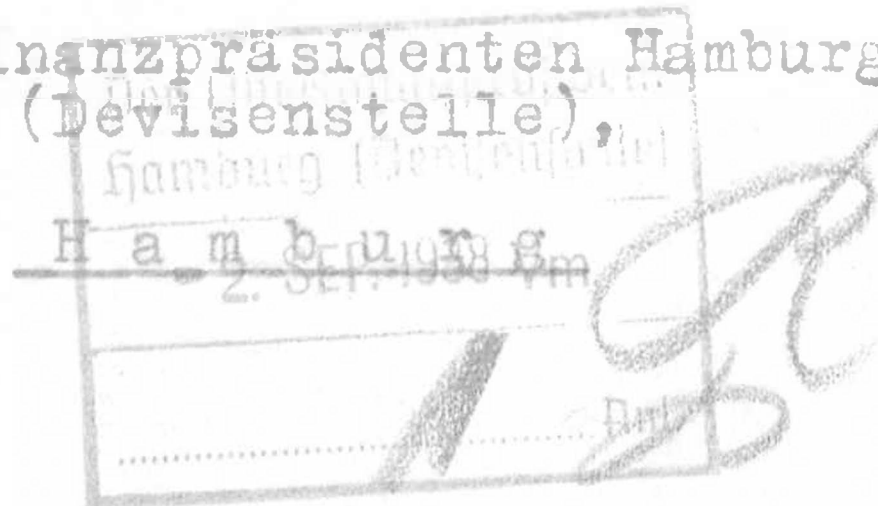
00062

HAMBURG 1, den 1. September 1938.

POSTSCHLIESSFACH 744

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),



Ihr Geschäftszeichen: R 6/747/38.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom
25. August 1938 und haben von den von Ihnen erlassenen Si-
cherungsanordnungen gegen

Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37,

Franz Rappolt, Hamburg, Leinpfad 58,

Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33,

Erich Rappolt, Hamburg, Rondeel 37,

Heinz Rappolt, Hamburg, Gellertstr. 6,

Kenntnis genommen.

Mit Deutschem Gruss

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

LA A La

La./Lb.

00063

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 1. September 1938.

POSTSCHLISSFACH 744

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g

Ihr Geschäftszeichen: R 6/747/38.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom
25. August 1938 und haben von den von Ihnen erlassenen Si-
cherungsanordnungen gegen

Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37,

Franz Rappolt, Hamburg, Leinpfad 58,

Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33,

Erich Rappolt, Hamburg, Rondeel 37,

Heinz Rappolt, Hamburg, Gellertstr. 6,

Kenntnis genommen.

Mit Deutschem Gruss

M. M. WARBURG & Co.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

La./Lb.

Postzustellungsurkunde 0064

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

R 6/747/38

Geschäftszeichen:

Herrn

Heinz Rappolt

Hamburg 39

Gellertstr. 6

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Betrifft:

| | | |
|------------------|----------|---|
| Umsatzsteuer | 193..... | 1. Schreiben vom..... |
| Einkomm.-Steuer | 193..... | 2. Aufforderung zur Abgabe einer Stenererklärung |
| Bewertungsgesetz | 193..... | 3. Steuerbescheid vom..... |
| Vermögenssteuer | 193..... | 4. Feststellungsbescheid vom..... |
| Aufbringungsges. | 193..... | 5. Einspruchsbescheid Nr..... |
| Erbchaftsteuer | 193..... | 6. Ladung zum..... |

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen 9 Uhr und

10 Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])1. An den
Empfänger
oder Vor-
steher usw.
in Persondem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
Zuname):selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
berechtigten Mitinhaber —in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.2. An
Gehilfen,
Schreiber,
Beamte
usw.da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
Firmeninhaber (Vor- und Zuname):selbst nicht angetroffen habe, dort de..... — Gehilf..... —
Schreiber —
übergeben.da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
stundena) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver-
tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-
hindert war,
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,
dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.3. An
a) ein Fami-
lienglied,
b) eine
dienende
Personda ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem
Ehemann — dem Sohn — der Tochter —
übergeben.
b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech-
tigten Mitinhaber —in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn —
der Tochter —
übergeben.
b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.4. An den
Hauswirt
oder Ver-
mieterda ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war,
de..... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... —
Vermieter....., nämlich de.....
zur Annahme bereit war, übergeben.da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den
— Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de..... in dem-
selben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter.....,
nämlich de.....
zur Annahme bereit war, übergeben.5. Verweigerte Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 30. August 1938

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~das~~ den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Devisenstelle
in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Nieder-
legung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die
Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden
erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt
oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter
der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben
worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weiter-
gabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen
Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie
dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter
ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift
des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den
Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den 193

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

00065

Drahtanschrift: DEUTSCHBANK HAMBURG

Fernruf: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 / Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr.Burstah 31.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheck-
avise, sowie keine Ueberträge, Anschaffungen oder
sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von
dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

31. AUG. 1938 Vm.

HAMBURG 11,
Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Eff.-Abt./K.

25.8.cr.

R 6/747/38.

30. August 1938.

Zufolge Ihres Schreibens vom 25. August cr. (Geschäftszeichen: R 6/747/38) und der von Ihnen getroffenen Anordnung gemäss § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.1935 haben wir die für Frau Johanna Rappolt, Hamburg 39, Rondeel 37, bei uns ruhenden, in unserer anliegenden Aufgabe Nr. 942 (Blatt 1-3) verzeichneten Wertpapiere in ein bei uns errichtetes Depot unter der Bezeichnung:

"Frau Johanna Rappolt, Hamburg 39, Rondeel 37, mit der Massgabe, dass Frau Johanna Rappolt ohne schriftliche Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) -Geschäftszeichen: R 6/747/38 v. 25.8.1938- nur verfügen darf, wenn der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg, eingezahlt wird, oder als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden. Alle übrigen Verfügungen können nur mit schriftlicher Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) getroffen werden."

übertragen.

Heil Hitler!

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

[Handwritten signature]



HAMBURG, den 30. August 1938

Effekten-Uebertrag Nr. 942

Adresse:

Frau Johanna Rappolt

Hamburg 39
Rondeel 37

Wir teilen Ihnen höflichst mit, daß wir Ihrem Auftrage
entsprechend Ihrem Depot die folgenden Effekten entnommen
und zu Gunsten von

Frau Johanna Rappolt

Hamburg 39

Rondeel 37

verwandt haben.

Zinstermin

in Depot: mit der Massgabe, dass Frau Johanna Rappolt ohne schriftliche
Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)
(Geschäftszeichen R 6/747/38 v. 25.8.1938) nur ~~mit der Massgabe~~
verfügen darf, ~~dass~~ der Gegenwert von verkauften Wertpapieren
auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M. M. Warburg & Co.
K.G. Hamburg, eingezahlt wird, oder ~~dass~~ als Ersatz beschaffte
Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden.
Alle übrigen Verfügungen können nur mit schriftlicher Genehmigung
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) getroffen werden

Streifbanddepot

| | | | |
|------|---------|---|---------|
| RM | 200.-- | 4 1/2% auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1938 II. Folge | 1.10.38 |
| RM | 500.-- | 5 1/2% Hamburger Hypothekenbank Liqu. Gold Pf. Em. L | 1.10.38 |
| fl. | 2000.-- | 4% Oesterr. Gold Rente o.C. Stücke mit deutschem St. | Nr. 61 |
| fl. | 500.-- | 4 1/5% Oesterr. Papier Rente mit deutschem Stempel | 1.8.19 |
| fl. | 2200.-- | 4 1/5% Oesterr. Silber Rente do. | 1.10.19 |
| frs. | 1500.-- | 3% Oesterr. Ungar. Staats Eisenbahn Obl. C.C. Stücke mit Zert. der Caisse Commune, Paris | 1.3.38 |
| | 0.18 | Scraps über Kuponsrückstände auf Oesterr. Ungar. Staatsbahn Obl. | |
| | 3.-- | Scraps über den Anspruch auf die unbezahlt gebliebenen Teile der Kupons p. 13.24-1.9.25 | |

Fortsetzung 2. Blatt

Wir halten uns Ihnen gegenüber von den Stücken entlastet.

Kontrolle:

Ueberträge

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

FILIALE HAMBURG

00067

Drahtanschrift:
DEUTSCHBANK HAMBURG

HAMBURG, den 30. August 1938

Effekten-Uebertrag Nr. 942

Adresse:

Frau Johanna Rappolt,

Hamburg

Wir teilen Ihnen höflichst mit, daß wir Ihrem Auftrage
entsprechend Ihrem Depot die folgenden Effekten entnommen
und zu Gunsten von

Frau Johanna Rappolt,

Hamburg

verwandt haben.

2. Blatt

Zinstermin

in Depot: mit der Massgabe, dass
Streifbanddepot

| | | | |
|-------|----------|--|----------------|
| K | 1200.-- | 4% Pester Ungar. Commercial Bank Pf. II. Rückz. | |
| Zl | 1020.-- | ab 1.8.1931 | 1.2.25 |
| | | 5% Polnische Konversions Eisenbahn Anl. v. 1926 | |
| | | mit Bescheinigung zum Schutze vor der Anwendung | 2.1.39 |
| | | etwa künftig in Polen zu erlassenden Devisenvorschriften | |
| Rbl. | 1250.-- | 4% cons. Russen Eisenbahn Anl. v. 1880 VI | 1.5.18 |
| M | 2020.-- | 4% Russen Gold Anl. v. 1890 II | 1.6.18 |
| Frs. | 3000.-- | 4% Russen Nicolai Eisenbahn Obl. v. 1869 | 1.5.18 |
| M | 5000.-- | 4% Rybinsk Eisenbahn Obl. v. 1895 | Tal. |
| fl. | 4000.-- | 4% Ungar. Gold Rente C.C. Stücke mit Zert. der Caisse | |
| | | Commune, Paris | Nr. 86-87, 100 |
| K | 16900.-- | 4% Ungar. Kronen Rente mit deutschem Stempel | 1.6.19 |
| sfrs. | 200.-- | 6% Ungar. Staats Kassenscheine | 1.6.32 |
| sfrs. | 30.-- | dergl. | |

Zert.

Hamburger Giroammeldepot

Wir haben uns Ihnen gegenüber von den Stücken entlastet.

| | | | |
|----|---------|---------------------------------------|--------|
| RM | 200.-- | Dresdner Bank Akt. | Nr. 14 |
| RM | 6800.-- | Hamb. Electr. Werke Akt. | Nr. 7 |
| RM | 100.-- | (100) Harburger Gummiwarenfabrik Akt. | |
| RM | 1100.-- | Hypothekenbank in Hamburg | |

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Nr. 12

Kontrolle:

Fortsetzung 3. Blatt

Ueberträge

E-K 229 5 37

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

00068

Drahtanschrift:
DEUTSCHBANK HAMBURG

HAMBURG, den 30. August 1938

Adresse:

Frau Johanna Rappolt

Hamburg

Effekten-Uebertrag Nr. 942

Wir teilen Ihnen höflichst mit, daß wir Ihrem Auftrage
entsprechend Ihrem Depot die folgenden Effekten entnommen
und zu Gunsten von

Frau Johanna Rappolt

Hamburg

verwandt haben.

3. Blatt

in Depot: mit der Massgabe, dass

streifbanddepot

27600.-- 4% Oesterr. convert. Kronen Rente
mit deutschem Stempel

Zinstermin

2.1.20

Wir halten uns Ihnen gegenüber von den Stücken entlastet.

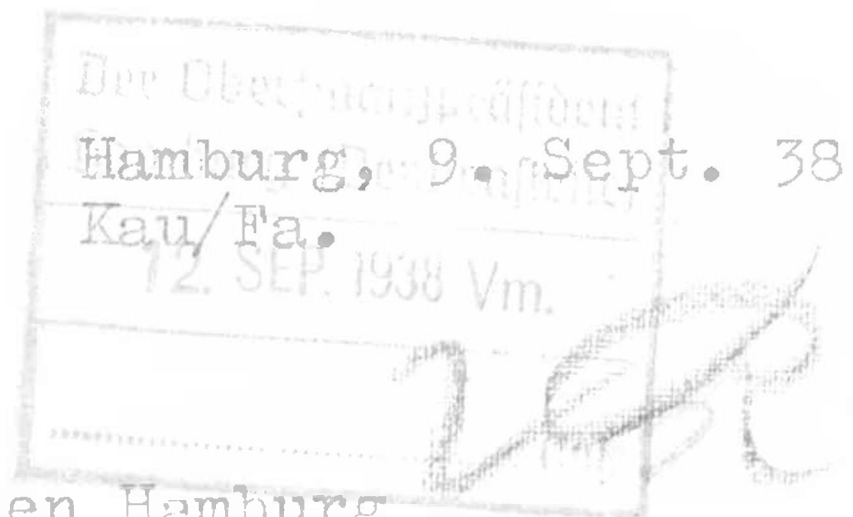
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Kontrolle:

Träge

29 5 37

69
Johanna Rappolt



An den
Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g,
Grosser Burstah

Geschäftszeichen R 6 747/38

Ich teile Ihnen mit, dass die nachstehend bezeichneten Wertpapiere heute der Reichsbank Hamburg zum Kauf angeboten worden sind. Der Erlöss wird auf das Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co., K.G. überwiesen.

| | | | |
|-------|-------------------|----|---------------------------------|
| Zl. | 1.020.-- | 5% | Poln. Konv. Eisenb. von 1926 |
| fl. | 4.000.-- | 4% | Ungar. Goldrente C.V. Stücke |
| K. | 16.900.-- | 4% | " Kronenrente |
| sfrs. | 200.-- | 6% | " Staatskassenscheine |
| " | 30.-- | | dergl. Zertifikate |
| ffrs. | 2.400.-- | | Türkenlose |
| " | 400.-- | | dergl. halber Anteil |
| Kr. | 300.-- | 4% | Ungar. Kronenrente. |

R/4
21A
h
M. Rappolt

70

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

12. Sept. 38

Ln/Fa.

Firma
M.M. Warburg & Co., K.G.
H a m b u r g,
Ferdinandstr.

Nachdem sich die Reichsbank bereit erklärt hat, die nachfolgenden ausländischen Wertpapiere zu übernehmen, bitten wir, dieselben für Rechnung Frau Johanna Rappolt zu verkaufen und den Erlöss dem Sperrgeldkonto Frau Johanna Rappolt beifügen zu wollen.

ffrs. 2.400.-- Türkenlose

" 400.-- " halber Anteil

Kf. 300.-- 4% Ungar. Kronenrente

Den zweiten halben Anteil des einen Türkenloses wollen Sie unserem Giro - Konto überweisen.

Hochachtungsvoll

Johanna Rappolt

Hamburg, den 9. Sept. 38
Kau/Fa.

An die
Deutsche Bank
Hamburg,
Alter Wall

Die nachstehend bezeichneten Wertpapiere bitte
ich meinem Depot bei Ihnen zu entnehmen und der
Reichsbank, Hamburg zum Kauf anzubieten. Den
Erlöss wollen Sie der Firma: M.M. Warburg & Co.,
K.G. Johanna Rappolt Sperrgelkonto überweisen.

| | | | |
|-------|----------|----|------------------------------|
| Zl. | 1.020.— | 5% | Poln. Konv. Eisenb. von 1926 |
| fl. | 4.000.— | 4% | Ungar. Goldrente C.C. Stücke |
| K. | 16.900.— | 4% | " Krönenrente |
| sfra. | 200.— | 5% | " Staatskassenscheine |
| " | 30.— | | dergl. Zertifikate. |

Der Oberfinanzpräsident Devisenstelle R 747/38.

Im Hinweis auf die Sicherungsanordnungen des Ober-
finanzpräsidenten Hamburg, Devisenstelle Hamburg
gegenüber: Frau Johanna Rappolt

Herrn Franz Rappolt

Herrn Paul Rappolt

Herrn Hans Rappolt

Herrn Erich Rappolt

Herrn Heinz Rappolt

bestätige ich, dass die Erträge und Zinsen aus
Wertpapieren und Festgeldkonten den frei verfüg-
baren Girokonten gutgebracht werden können.

Vorstehende Ausfertigung erteilt für die Firma:
M.M.Warburg & Co. K.G. sowie Simon Hirschland.

J.A.

[Handwritten signature]

Hamburg, den 9. September 1938
Kau/Fa.

9 z d A



00073

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

RAPPOLT & SÖHNE - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 3340 75

FILIALE IN BERLIN: 330964
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN 6. September 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung Kau/Fa.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g
Grosser Burstah

Geschäftszeichen: R 6/747/38; Hans Rappolt
Sicherungsanordnung.

Unter Bezugnahme auf Ihre Sicherungsanordnung vom 25. August 1938 teilen wir Ihnen mit, dass das Grundstück Kottwitzstr. 18 - 20 unter dem 20. August 1938 verkauft worden ist. Der Verkaufspreis beträgt RM. 77.500.- von dem RM. 39.500.- für auf dem Grundstück ruhenden Hypotheken abzusetzen sind, sodass in bar RM. 38.000.- ausgekehrt werden; von diesen RM. 38.000.- haben wir bereits RM. 20.000.- auf Festgeldkonto Hans Rappolt bei der Firma M.M. Warburg & Co., K.G. erhalten. Die verbleibenden RM. 18.000.- werden sofort nach Auflassung gezahlt und wird dieser Betrag nach Abzug der Verkaufskosten ebenfalls auf vorgenanntes Konto überwiesen. Von dem Eingang des Geldes werden wir Sie sofort benachrichtigen.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

14.9.38

21A

La.

Vermögensaufstellung Erwin Rappolt am 1. Sept. 1938

Grundbesitz Agothorn 1 [Kaufpreis 63.000 + Hypothek 22.000.]

[gekauft dch. Sicherungsanordnung] voraussichtl. betr.

34.500.-

Kapitalkonten Rappolt Verwaltungsgesellschaft

[gekauft wegen Barer Beteiligung] 75.290 - 75.290 -

Wertpapiere [gekauft dch. Sicherungsanordng.]

Krönapp Fiedler 64.5% 100 3.000.-

Telefon & Kabel Akt 129 3.000.-

6.870.-

Festgeld [gekauft dch. Sicherungsanordng.]

26.9.38 H 16.000 -

30.9.38 W 13.000 -

1.10.38 W 10.000 -

2.10.38 W 12.000 -

5.10.38 W 17.000 -

gekauft wegen Reichsfluchtsteuer 1.10.38 W 24.400 -

2.10.38 W 3.000 -

95.400 -

Separatkonto [gekauft wegen Sicherungsanordng.]

H 5.832 -

W 580 -

Leihung v. Franz Rappolt
1% Steuer

120.000

4.500

115.500

[gekauft dch. Sicherungsanordng.]

2.994,72

Girokonto [frei]

Wachburg 2.014

Vereinigte 288

2.302 -

Werkstoffe 4 Schneider

379 -

2.681

Noch ausstehende Mieten [Agothorn] 731,2

336.153

00075



BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1935
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

DEN 14. September 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung Kau/Fa.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g,
Grosser Burtsah

Geschäftszeichen R6 747/38; Heinz Rappolt.

Herr Heinz Rappolt benötigt anlässlich seiner Auswanderung zur sofortigen Zahlung nachstehender Beträge:

1. RM. 6.000.-- Schenkung an seine Schwiegermutter zur Einzahlung auf ein Sparkonto mit der Massgabe, dass von diesem Betrage monatlich circa RM. 120.-- bis RM. 150.-- zur Auszahlung gebracht werden.
2. RM. 15.000.-- Zur Zahlung von Einkommensteuer, Vermögensteuer und Kirchensteuer; hierin sind eingeschlossen die noch zu erwartende Zahlung aus den heute abgegebenen Erklärungen für Einkommensteuer und Vermögensteuer des Jahres 1938.
3. RM. 2.000.-- Für Umzug.
4. RM. 3.000.-- Zum persönlichen Bedarf.

Wir bitten Sie, die Genehmigung zu erteilen, dass vom Festgeldsperrkonto bei der Firma M.M. Warburg & Co., K.G. in Hamburg vorstehender Betrag in Höhe von RM. 26.000.-- mit sofortiger Wirkung dem Girokonto des Herrn Heinz Rappolt zugeführt werden kann.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Heinz Rappolt

00076

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 14. Sept. 1938
Grosser Burstah 31
Fernsp. 36-10 03

R 6/747/38

An die

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

H a m b u r g 1 , .

Mönckebergstr. 11

Genehmigung gemäss § 37 a Dev.Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom
25. August 1938 genehmige ich die umstehend beantragte Zahlung eines
Betrages von

RM. 26.000.-- (Sechszwanzigtausend)

von dem Festgeld - Sperrkonto Heinz Rappolt bei der Firma M.M. Warburg
& Co., K.G., Hamburg auf das Girokonto Heinz Rappolt bei der Firma
M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg zur freien Verfügung.

Vervendung für die genannten Zwecke

Im Auftrag





Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

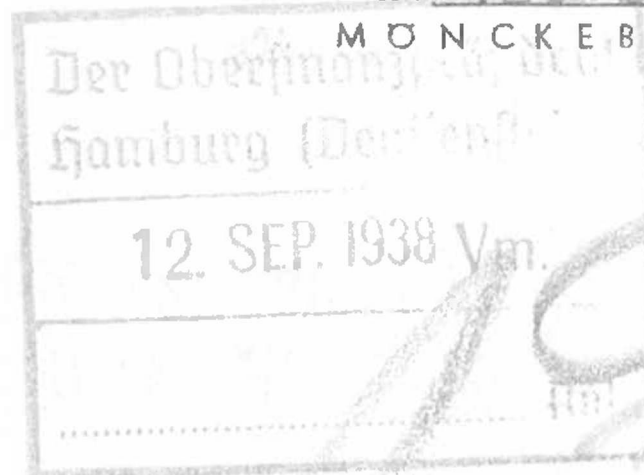
00077

RAPPOLT & SÖHNE - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTOK 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 09 45

FILIALE IN BERLIN: 33 09 64
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN 12. September 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11



Antwort erbeten an Abteilung Kau/Fa.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g ,
Grosser Burstah

Geschäftsz. R6 747/38
Paul R a p p o l t .

Am 15. September wird die Restkaufgeldhypothek eingetragen im Grundbuch Winterhude, Band 50, Blatt 2373, Abt. 3, Gertigstrasse 1 in Höhe von RM. 32.500.-- zurückgezahlt.

Diese Restkaufgeldhypothek ist eingetragen auf den Namen Paul Rappolt am 5. Juli 1938. Herr Paul Rappolt hat diese Hypothek von Herrn Erich Rappolt übernommen, jedoch den Gegenwert bis heute an Herrn Erich Rappolt nicht ausgezahlt.

Wir bitten Sie, uns die Genehmigung zu erteilen, vorgenannte Hypothek löschen zu lassen, mit der Verpflichtung, den Erlöss ausschliesslich Zinsen auf das Festgeldspeerrkonto Erich Rappolt bei der Firma M.M.Warburg & Co., K.G. zu überweisen.

Da die Auszahlung des Geldes am 15. d. Mts. vorgenommen werden soll, wären wir Ihnen für eine umgehende Erledigung unseres Antrages dankbar.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

R/6/747/38

Hg. 14. Sept. 1938

Report

| | |
|---------------|---------|
| Kanzlei eing. | 14.9.38 |
| Ausgefertigt | 14.9.38 |
| Gelesen | 14.9.38 |
| Beurteilt | 14.9.38 |
| Abgelehnt | |

1/ Kanten schreiben auf Weischrip

An die Fa. Rappolt Verwaltungsgesellschaft
i. L.

Hg., Winkelsbergstr. 11.

14.9.38
1/ Person hat
auf Kaufmann
beachtet

Bestimmung gemäß § 37a der. Ges.

In Hinblick auf meine Sicherungsanord-
nung vom 25. Aug. 1938 genehmige ich die
unterstehend beauftragte Zahlung eines Betrages
von RM. 32500.-

auf das Festgeld-Sparkonto Erich Rappolt
bei der Fa. M. H. Vahenig K.B., Hamburg.
Ich genehmige ferner die Löschung der im
Grundbuch von Winkelsberg Bd. 50 Bl. 2373
eingetragen von Paul Rappolt eingetragenen
Hypothek.

2/ Abschrift von 1.) an das Grundbuchamt Hamburg
zur gef. Kenntnis

3/ R/6 zurück

JA
La



BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

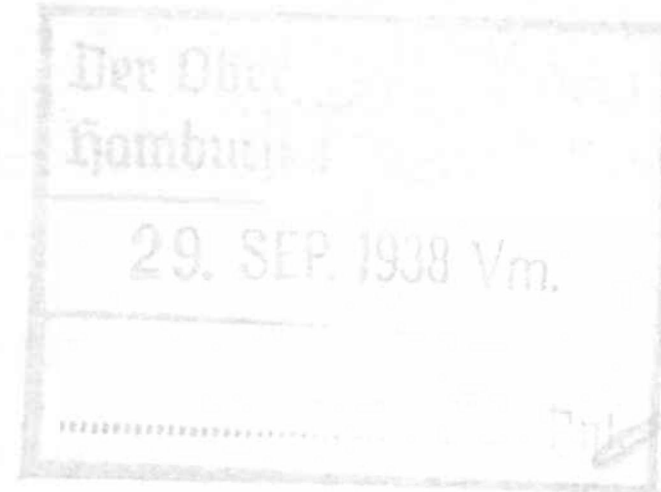
Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

00078

RAPPOLT & SÖHNE . HAMBURG 1

DEN ~~28. September 1938~~
MÜNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung Ln/Ra.



An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g,
Grosser Burstah

Betr. R 6/747 Hans R a p p o l t .

Wir bitten, davon Kenntnis zu nehmen, dass das
Resthaufgeld aus dem Grundstück Kottwitzstr.
18/20 ausbezahlt worden ist. Der Betrag ist ~~im~~
RM Sperrmarkkonto des Herrn Hans Rappolt bei
der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. zugeführt worden.
mit RM. 16.053,88

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Finanzamt Hamburg-Altstadt.
Reichsfluchtsteuerstelle.

00079
Hamburg, den 13. September 1938
Rödingsmarkt 83

S 1915/200 - 23 468

Unbedenklichkeitsbescheinigung
für die Devisenstelle und Schenkungssteuer.

Jederzeit widerruflich.
Gültig bis 31. Dezember 1938

Herr und Frau Franz R a p p o l t, Hmb. Leinpfad 58
in Fa. Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L. Hmb. Mönckebergstr. 11.
geboren am 3. Juli 1870 zu Hamburg
und seine Ehefrau Charlotte ..geb. ..Ehrlich
geboren am zu
~~XXXX~~ - haben - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,
Strafen und Gebühren und Kosten.
Reichsfluchtsteuer ist sichergestellt.
Bemerkungen: Gegen die Schenkung der 120.000.-RM der Eheleute Franz
Rappolt an den Sohn Heinz J. Rappolt, Hmb. Gellertstr. 6, bestehen...
steuerlich keine Bedenken.
.....
.....

~~XXXXXXXXXX~~ / Im Auftrag



Jezy



00080

RAPPOLT & SÖHNE - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN 1. Oktober 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung Kau/Fa.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g ,
Grosser Burstah

Geschäftszeichen R 6/747/38; Heinz Rappolt.

Mit Reichsfluchtsteuerbescheid vom 22. September 1938 wird Herr Heinz Rappolt aufgefordert, Reichsfluchtsteuer in Höhe von RM 80.285.-- zu bezahlen. Dieser Betrag ist am Tage der Auswanderung fällig. Aus den Festgeldkonten sind bereits RM 27.400.-- zu Gunsten des Finanzamtes Hamburg - Altstadt gesperrt.

Herr Heinz Rappolt beabsichtigt, den Restbetrag ebenfalls beim Finanzamt zu hinterlegen, um die Möglichkeit zu haben, die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes für die Devisenstelle einzuholen und somit seinen Pass schon jetzt beantragen zu können.

Wir bitten Sie daher, zu genehmigen, dass vom Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G., Hamburg RM 52.885.-- zu Gunsten des Finanzamtes Hamburg - Altstadt zwecks Sicherstellung der zu zahlenden Reichsfluchtsteuer freigegeben werden.

Den Reichsfluchtsteuerbescheid überreichen wir Ihnen zwecks Einsichtnahme in der Anlage.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Heinz Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. Oktober 1938
Grosser Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

R 6/747/38

An die

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

H a m b u r g 1 ,

Mönckebergstr. 11 .

Genehmigung gemäss § 37 a Dev.Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom
25. August 1938 genehmige ich die umstehend beantragte Sicher-
stellung eines Betrages von

RM. 52.885.--

(in Worten: Reichsmark Zweiundfünfzigtausendachthundertfünfund-
achtzig)

zu Gunsten des Finanzamtes Hamburg - Altstadt wegen Reichsflucht-
steuer von dem Sperrkonto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G.,
Hamburg.

des Herrn Heinz Rappolt
Im Auftrag:

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH

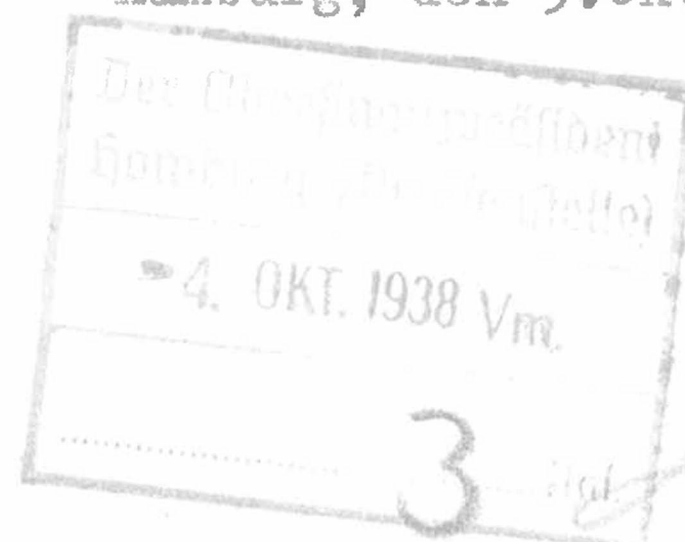
RECHTSANWÄLTE
HAMBURG 11
ALTERWALL 32
Fernspr.: 36 12 08



Mitgl. des NSKK.

Pl.

Hamburg, den 3. Oktober 1938.



Durch Boten.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg,
(Devisenstelle)

z.Hd. von Herrn Dr. Carstens,

Hamburg,

Gr. Burstah 31.

Heinz Rappolt und Ehefrau.

Unter Bezugnahme auf die anliegende Bescheinigung
des Finanzamts Altstadt bitte ich der Ordnung halber um Unbedenk-
lichkeitsvermerk der Devisenstelle auf dem Duplikatantrag betr.
Ausstellung des Passes für Herrn und Frau Heinz Rappolt auf die
Dauer von 18 Monaten. Die Auswandererestelle hat die für die
Polizeibehörde notwendige Bescheinigung erteilt.

Herr Heinz Rappolt hat das zur Niederlassung in
England erforderliche Permit für ein Jahr erhalten, das innerhalb
bestimmter Frist mit einem auf 18 Monate gültigen Pass dem Eng-
lischen Konsulat zwecks Ausstellung der Einreisebescheinigung
vorgelegt werden muss.

Angesichts der Sicherung durch Sperrung der Konten
und angesichts des laufenden Antrages betr. Rasco dürften Bedenken
gegen die erbetene Bescheinigung dort nicht bestehen.

Heil Hitler!

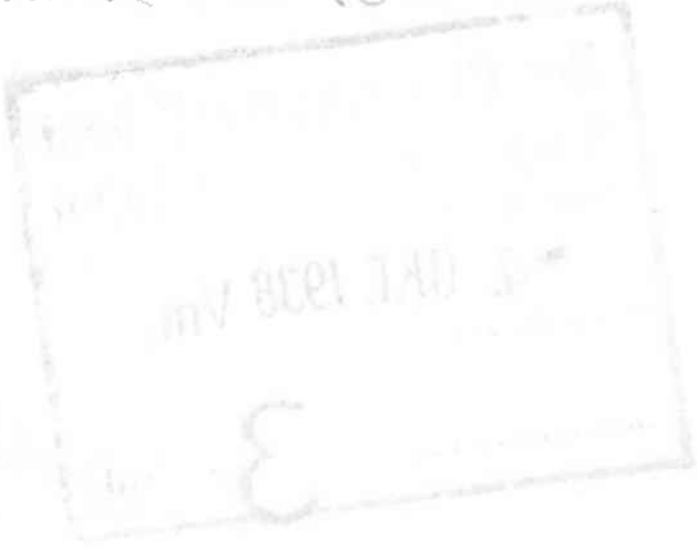
Anl.



Pl.

Wichtiges Dokument

Hamburg, den 3. Oktober 1938.



Durch Boten.

ky. 6. Okt. 1938

An den
Herrn Oberbürgermeister
Herrn Oberbürgermeister
Hamburg,
(Devisenstelle)
z.Hd. von Herrn Dr. Garstens,

angefordert wird:

Gr. Botschaft 31.

(Angenommen in Hamburg)

Heinz Rapoport und Ehefrau.

Unter Bezugnahme auf die eingeleitete Bescheinigung

des Finanzamtes Hamburg, das die Einreise der Eheleute

nicht verweigert, auf den Antrag betr.

Anstellung des Pases für Herrn und Frau Heinz Rapoport auf die

Dauer von 18 Monaten. Die Auswanderungsstelle hat die für die

Polizeibehörde notwendige Bescheinigung erteilt.

Herr Heinz Rapoport hat das zur Niederlassung in

England erforderliche Permit für ein Jahr erhalten, das innerhalb

bestimmter Frist mit einem auf 18 Monate gültigen Pass dem Eng-

lischen Konsulat zwecks Anstellung der Einreisebescheinigung

vorgelegt werden muss.

Angesichts der Sicherung durch Sperrung der Konten

und angesichts des laufenden Antrages betr. Passo dürfte Bedenken

gegen die erteilte Bescheinigung dort nicht bestehen.

Heil Hitler!

Anl.

Abschrift.

Finanzamt Hamburg-Altstadt
Reichsfluchtsteuerstelle

Hamburg, 30. September 1938.

Rödingsmarkt 83.

S 1915/199 - 23/346

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Devisenstelle, Passpolizei, Zoll u. Spedition.

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis 31. Dezember 1938.

Herr und Frau Heinz J. Rappolt, Hamburg, Gellerstr. 6

in Fa. Rappolt Söhne, Hamburg, Mönckebergstr. 11

geboren am 1. November 1903 zu Hamburg

und seine Ehefrau Irma geb. Fischer

geboren am 13. August 1904 zu Hamburg

haben - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,

Strafen und Gebühren und Kosten.

Reichsfluchtsteuer ist sichergestellt.

Bemerkungen: Gegen die Erteilung eines Reisepasses, Ausreise und

Versendung der Möbel in das Ausland bestehen steuerlich keine Bedenken.

Im Auftrag

gez. Unterschrift



00082

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1935
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN 4. Oktober 1938
MONCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung **Kau/Fa.**

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g,
Grosser Burstah 31

Geschäftszeichen R 6/747/38 Heinz Rappolt.

Herr Heinz Rappolt verfügt bei der Firma Simon Hirschland über ein Guthaben auf Sperrkonto zu Gunsten der Devisenstelle in Höhe von RM. 16.000.--. Wir bitten Sie, die Genehmigung zu erteilen, dass das Festgeldsperrkonto von der Firma Simon Hirschland auf das Festgeldsperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co., K.G. in Hamburg übertragen wird.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Im Auftrag!

1 Exemplar für die Firma M.M.Warburg & Co. K.G.
1 Exemplar für die Firma Simon Hirschland

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 4. Oktober 1938
Grosser Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

R 6/747/38

An die

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

H a m b u r g 1 .

Mönckebergstr. 1 1 .

Genehmigung gemäss § 37 a Des-Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 25.

August 1938 genehmige ich die umstehend beantragte Überweisung
des Betrages von

RM. 16.000.--

(im Worten: Reichsmark Sechzehntausend)

von dem Festgeldsperrkonto Heinz Rappolt bei der Firma Simon
Hirschland auf das Festgeldsperrkonto Heinz Rappolt bei der
Firma M.M.Warburg & Co., K.G. in Hamburg.

Im Auftrag!



1 Exemplar für die Firma M.M.Warburg & Co.K.G.

1 Exemplar für die Firma Simon Hirschland

Hamburg, den 29.Sept.1938.

E i l t s e h r .

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Rechtsabteilung,
z.Hd. von Herrn Assessor Dr. Carstens,

H a m b u r g 11.

Gr.Burstah 31.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft - Rasco Ltd. Beteiligung.

R.6

Ich nehme Bezug auf ~~meinen~~ Antrag vom 8.August/13.
September 1938 sowie auf unsere heutige fernmündliche Unterhaltung.
Im Sinne dieses Antrages ist eine entsprechende Eingabe an die
Reichsdevisenstelle zu Hd. von Herrn Dr.Siegert eingereicht worden.
mit Rücksicht darauf, dass diesseits Ungewissheit besteht, ob die
Reichsdevisenstelle zur Zeit dem Antrage stattgeben würde. Herr
Dr.Siegert wünscht, wie ich heute fernmündlich aus Berlin höre,
die bei der Devisenstelle Hamburg gegebenenfalls vorhandenen Un-
terlagen zur Entscheidung zu erhalten, da prinzipielle Bedenken
gegen den Antrag als solchen nicht bestehen dürften. Ich bitte
daher, raschmöglichst die hiesigen Unterlagen an Herrn Assessor Dr.
Siegert, Reichsdevisenstelle, zur Absendung zu bringen. In der
Anlage füge ich die von England eingegangene letzte Jahresbilanz
in Englisch nebst deutscher Übersetzung bei. (Wie ich höre, ist
dies das einzige englische Exemplar, das hier ist). Ich bitte
daher später um Rückgabe.

Die hiesigen Beteiligten haben zu zwei Punkten der Bilanz eine Rückfrage gehalten, die von der Rasco Ltd. unter dem 25. August beantwortet wurde. Die Antwort nebst deutscher Übersetzung füge ich gleichfalls bei. Wie sich aus der Bilanz nebst Mitteilung der Rasco ergibt, stellen sich Warenschuldner sowie Inkassopapiere auf insgesamt zweieinhalbtausend Pfund, dazu das Lager auf rund 1300 Pfund. Zu diesen bei Abschluss der Bilanz vorhandenen, zu liquidierenden Gewinnen treten die laufenden Geschäftsverpflichtungen, also beispielsweise ausstehende Bestellungen, die sich in Erhöhung der Warenschuldner bzw. vorübergehender Erhöhung des Lagers auswirken. Rückstellungen für die Liquidationskosten sind nicht getroffen. Es wird abzuwarten sein, ob die Reserven für zweifelhafte Aussenstände für die einzukassierenden Exportforderungen, insbesondere in Übersee, ausreichen.

Das Darlehenskonto von rund £ 2.100 ist, wie bereits in der Korrespondenz mit der hiesigen Devisenstelle zu früheren Bilanzen dargelegt, ein Betrag, der auf ständigen Abruf bei der Fa. Simon, May verzinslich, und zwar zu einem für englische Verhältnisse sehr günstigen Zinssatz, gegeben ist. Die Fa. Simon, May hat selbstverständlich keinen Anspruch darauf, aus diesem Betrag einen Anteil am Liquidationsergebnis vorweg zu decken. Eine Übertragung dieser Beträge auf ein Bankkonto würde aber die Liquidationskosten nur erhöhen, da dann die Verzinsung praktisch wegfielen.

Das Liquidationsergebnis wird angesichts der damit verbundenen Risiken von den beteiligten Organen erst festgestellt und zu Gunsten der Hamburger Firma für ihren Anteil hierher überwiesen werden können, wenn die Gesamtliquidationsrisiken erledigt sind, da sich sonst die Beteiligten persönlich haftbar machen. Dies gilt

umso mehr, als bei Zahlung ins Ausland, von England aus gesehen, die Möglichkeit eines sofortigen Rückgriffs auf den Empfänger nicht gegeben ist. Ich bitte daher, in dem etwaigen Bericht an die Reichsstelle diese Momente, aus denen sich Risikobegrenzung durch den gestellten Antrag, Freistellung der Pfunde gegen sofortige Reichsmarkzahlung ergibt, besonders zu berücksichtigen.

Eine Verzögerung bzw. Unmöglichmachung der Auswanderung bei Verfall des bzw. der englischen Permits, die jeweils nur für eine beschränkte Zeit laufen, würde von allen Gesichtspunkten betrachtet, bedauerlich sein.

Heil Hitler !

gez. Dr. Buch.

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

00086

Postanschrift:
Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-4
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift:
Reichsbank Hamburg

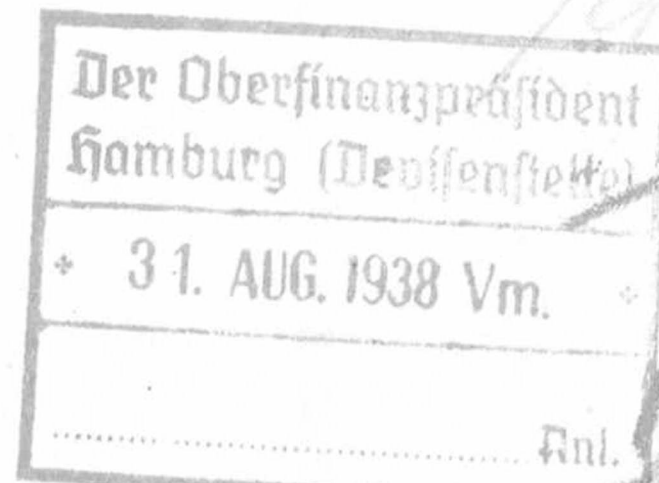
Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit:
von 9 — 14 Uhr
sonnabends von 9 — 13 Uhr

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.



Ihr Zeichen
A 1/7/40/30

Ihre Nachricht vom
19.5.38

Unser Zeichen
F.3560/El/Si

Tag
30. August 1938

Betr. Firma Rappolt & Söhne, Hamburg.
Beteiligung bei der Firma Rasco Ltd., Nottingham.

Unter Bezugnahme auf die fernmündliche Unterredung mit Herrn Reichsbankoberinspektor Kurth und Ihre Mitteilung vom 19. Mai 1938 ersuchen wir Sie ergebenst um Mitteilung, ob die von Ihnen der Firma Rappolt & Söhne zur Auflage gemachte Hereinbringung des Betrages von

£ 3.000.--

inzwischen erfolgt ist, oder ob im Zusammenhang mit der beabsichtigten Arisierung von Rappolt & Söhne von Ihnen eine andere Regelung der Angelegenheit geplant ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen mitteilen, daß die flüssigen Mittel der Rasco Ltd. nach den Angaben der Hamburger Firma zum Satz von 5% an den Teilhaber, die englische Firma Simon, May & Co, Ltd., ausgeliehen werden, so daß u.E. eine schnelle Hereinbringung des Betrages keine besonderen Schwierigkeiten machen dürfte.

Für eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit wären wir Ihnen dankbar.

*Gen. Arthur Cantus
im Auftrag zu dem dortigen
abgegebenen Vortrag
zu dem jenseit. H. u. m. H.*

Reichsbankhauptstelle

2/9 fro

00087

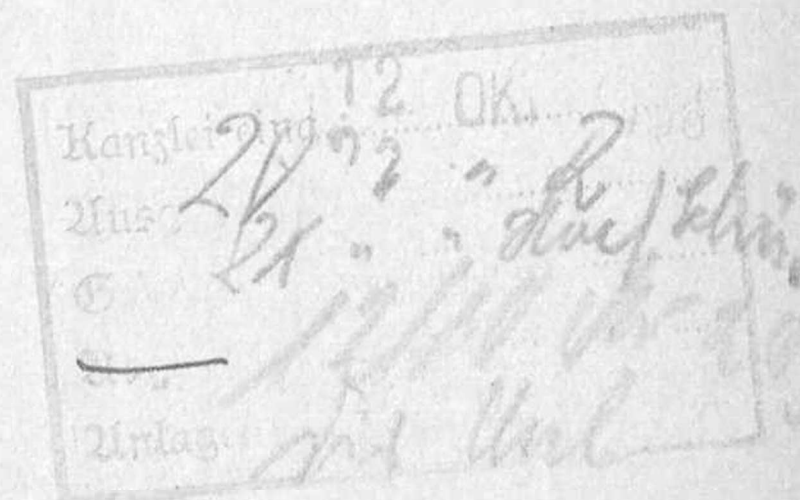
Der OFPräs. Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 11. Oktober 1938

R 6/747/38/R102

- 1) Tagebuch 12. Okt 1938
- 2) Bericht an den Herrn Reichswirtschaftsminister

Bericht-Erstatter: Regierungsrat Klesper
Bericht-Verfasser: Assessor Carstens.
o.v.V.



Betr. Auswanderung der ehemaligen Inhaber der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg - Antrag auf Freistellung ausländischer Vermögenswerte gegen Zahlung des Gegenwertes in Reichsmark zum Sperrmarkkurs an die Deutsche Golddiskontbank.

Anlagen: Anträge des Rechtsanwalts Dr. Buch vom 8. August und 29. September 1938 nebst Anlagen, um deren Rückgabe ich bitte.

Ich nehme zunächst Bezug auf den von mir unter dem Aktenzeichen A 1/7 - R 33 am 30. März 1938 erstatteten Bericht betreffend die Beteiligung der Firma Rappolt & Söhne an der Firma Rasco Ltd., Nottingham, und den auf diesen Bericht am 13. Mai 1938 ergangenen Einzelerlass V Id (D) 9/102143/38.

Die Firma Rappolt & Söhne hat sich seinerzeit gemäß dem eben genannten Erlass bereit erklärt, die Liquidation der Firma Rasco durchzuführen.

Inzwischen ist die Firma Rappolt & Söhne entjudet worden. Die für den Geschäftsübergang von dem Herrn Reichsstatthalter in Hamburg erteilte Genehmigung ist ebenfalls davon abhängig gemacht worden, daß die Firma Rasco in England liquidiert wird. Die neuen Inhaber der Firma haben an der Liquidation ein besonderes Interesse, weil sie beim Weiterbestehen der Firma Rasco befürchten müßten, daß diese Firma ihnen im Ausland Konkurrenz macht.

Die inländischen Vermögenswerte der ehemaligen Inhaber der Firma Rappolt & Söhne sind inzwischen von mir gemäß § 37a Dev.Ges. gesichert worden.

Ich lege nunmehr einen Antrag des Rechtsanwalts Dr. Buch vom 8. August 1938 vor, in dem dieser bittet, daß aus dem Liquidationserlös der Firma Rasco den jüngeren ehemaligen Inhabern der Firma Rappolt & Söhne zum Zweck der Auswanderung ein Betrag von

von £ 2.500.-- gegen Zahlung eines Betrages von 230 bis 260.000,-- RM an die Deutsche Golddiskontbank freigegeben wird. Wie Dr. Buch in dem ebenfalls vorgelegten Schreiben vom 29. September 1938 angibt, will er bereits dort einen entsprechenden Antrag zu Händen des Herrn ^{Dr.} Siegert eingereicht haben.

Ich vermag den von Dr. Buch gestellten Antrag nicht zu befürworten. Wie sich aus der von Dr. Buch vorgelegten Bilanz der Rasco vom 30. Juni 1938 ergibt, besitzt diese flüssige Mittel im Betrage von über £ 3.100.-- und zwar sind £ 2.145.13.7 an die Firma Simon, May auf Abruf ausgeliehen, ~~und~~ hat die Firma Rasco ~~ferner~~ ein Bankguthaben von £ 983.7.5. Weitere £ 3.500.-- der Aktiva setzen sich aus dem Warenlager und den ausstehenden Warenforderungen zusammen. Demgegenüber bestehen Verpflichtungen der Firma Rasco nur in Höhe von rund £ 500.--, in denen Verpflichtungen gegenüber Warengläubigern in Höhe von nur £ 110.-- enthalten sind.

Ich bin bei dieser Sachlage der Auffassung, daß es möglich sein müsste, schon jetzt einen Teil des Liquidationserlöses auszuschütten und ferner die Liquidation in absehbarer Zeit zum Abschluss zu bringen. Ich kann die von Rechtsanwalt Dr. Buch in seinem Schreiben vom 29. Sept. hiergegen angeführten Gründe nicht als stichhaltig ansehen, da m.E. ein Liquidationsrisiko überhaupt nicht besteht. Der Antrag von Rechtsanwalt Dr. Buch hat m.E. nur den einen Zweck, für die Herren Rappolt einen günstigeren Transferkurs zu erzielen, als bei einem Verkauf der inländischen Vermögenswerte der Herren Rappolt an die Deutsche Golddiskontbank erzielt werden würde. Eine Verzögerung in der Auswanderung der Herren Rappolt tritt m.E. nicht notwendig dadurch ein, daß die inländischen Vermögenswerte erst dann freigegeben werden können, wenn eine Verbringung des Liquidationserlöses nach Deutschland sichergestellt ist. Da m.E. sofort ein Teil des Liquidationserlöses nach Deutschland verbracht werden kann, wäre ich bereit, nach Ablieferung eines Teils des Liquidationserlöses an die Reichsbank sofort die entsprechenden Beträge zum Verkauf an die Deutsche Golddiskontbank freizugeben. Die Ablehnung des vorliegenden Antrages wird m.E. die Herren Rappolt zwingen, die Liquidation beschleunigt durchzuführen und ihren Ablieferungsverpflichtungen nachzukommen. Dadurch wäre ferner sichergestellt, daß die Liquidation der Rasco auch tatsächlich durchgeführt und nicht nach der Auswanderung der Herren Rappolt der Betrieb der Firma wieder aufgenommen wird.

Ich bitte daher dringend, dem Antrag von Dr. Buch nicht stattzugeben.

Der OFPräs. Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

Oktober 1938

3) Schreiben an die

Reichsbankhauptstelle, Hamburg.

R 6/747/38

Betr. Firma Rappolt & Söhne, Hamburg,
Beteiligung bei der Firma Rasco Ltd., Nottingham.

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 30. August 1938 - Akt.Zn. F 3560/El/Si - und teile Ihnen folgendes mit:

Die Firma Rappolt & Söhne ist inzwischen in arische Hände übergegangen. Die neuen Inhaber haben die Beteiligung an der Firma Rasco Ltd. nicht übernommen, vielmehr hat der Herr Reichsstatthalter in seiner Genehmigung für den Geschäftsübergang ~~ebenfalls~~ die Auflage gemacht, daß die Firma Rasco Ltd. liquidiert wird.

Inzwischen hat Rechtsanwalt Dr. Buch für die alten Inhaber der Firma Rappolt & Söhne den Antrag bei mir eingereicht, £ 2.500.-- aus dem Liquidationserlös der Firma Rasco Ltd. den Herren Rappolt zum Zwecke der Auswanderung gegen Zahlung eines entsprechenden Betrages in Reichsmark an die Deutsche Golddiskontbank freizugeben. Ich habe diesen Antrag heute zur Entscheidung dem Herrn Reichswirtschaftsminister vorgelegt und gebeten, den Antrag abzulehnen. Sobald eine Entscheidung des Herrn Reichswirtschaftsministers vorliegt, werde ich Ihnen Mitteilung machen.

I.A.

4) Abteilung F Auswanderung und A 1 zur Gegenzeichnung.

5) R 6 zurück.

I.A.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature] 7/10.
[Handwritten signature] 7/10.

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg

Briefadresse:

Hamburg 1, Postschließfach 876

00089
HAMBURG 1, den 12. Oktober 1938
Alsterdamm 27

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
H a m b u r g.
- - - - -

Antrag Nr. 408.

Betr.: Ihr Geschäftszeichen: R 6/747/38

Frau Johanna Rappolt und Herrn Franz Rappolt, Hamburg.

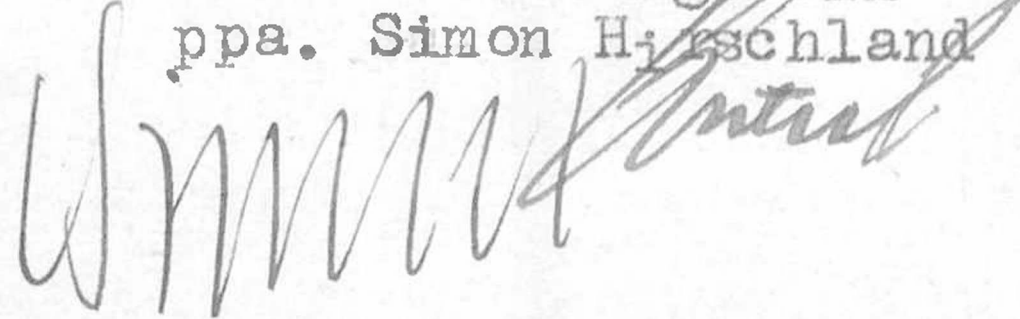
Unter Bezugnahme auf die unter rubr. Geschäftszeichen erteilte Sicherungsanordnung gemäss Paragraph 37a des Dev. Ges. vom 4.2.1935 bitte ich Sie, mir auf Wunsch des Herrn Franz Rappolt und der Frau Johanna Rappolt, Hamburg, die Genehmigung zu erteilen, die Wertpapier-Depots laut angehefteten Aufstellungen auf die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, übertragen zu dürfen.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen mit, dass die bei mir unterhaltenen, der Sperre nicht unterliegenden Giro-Konten gleichfalls der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Lieferung der Wertpapier-Depots werde ich der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, Mitteilung von der Sperrung gemäss §37a des Dev. Ges. machen.

Ich sehe Ihrer diesbezüglichen Bestätigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland



2 Anlagen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 12. Okt. 38

Gesch.-Z.: R. 6 / 747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeoG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom.....
die vorstehend beantragte Verfügung über RM Übertragung
von Wertpapierdepots

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag





BANKKONTEN:
REICHSBANKGIROKONTO NR. 7652
BEI DER REICHSBANK IN HAMBURG
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 1195

00090

RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

HAMBURG 1

MONCKEBERGSTRASSE 11

DEN 7. Okt. 1938

Antwort erbeten an Abteilung H/Sch.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
zu Händen des Herrn Assessor Carstens,

Hamburg 11.
Gr. Burstah 31

Betr. Passangelegenheit des Herrn Hans Rappolt.

Wir haben heute durch die Industrie- und Handelskammer an die Polizeibehörde Hamburg einen Antrag auf Erteilung eines Auslandspasses für Herrn Hans Rappolt gestellt, den dieser benötigt, um mit unserem Betriebsführer, Herrn Walter H a n s s e n , die dänische, evtl. auch die holländische Kundschaft zu besuchen.

Die Reise nach Dänemark wird in der zweiten Hälfte Oktober 1938 angetreten und ca. 3-4 Wochen dauern, die holländische Reise ca. 3-4 Wochen nach Beendigung der dänischen. Wir haben eine Gültigkeit des Passes von 3 Monaten beantragt, um Schwierigkeiten mit einem kurzfristigen Pass bei den ausländischen Grenzbehörden zu vermeiden.

Wir benötigen zur Weitergabe an die Polizeibehörde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Devisenstelle und bitten Sie höflichst, diese auf der Zweitausfertigung dieses Schreibens zu erteilen.

Da die Angelegenheit zur Aufrechterhaltung der Exporte unserer Firma von ausserordentlicher Wichtigkeit ist, wären wir Ihnen für beschleunigte Erledigung äusserst verbunden.

Heil Hitler!

Rappolt & Söhne Nachf.

[Handwritten signature] ppa. *[Handwritten signature]*



BANKKONTEN:
REICHSBANKGIROKONTO NR. 7652
BEI DER REICHSBANK IN HAMBURG
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 1195

RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

HAMBURG 1

MONCKEBERGSTRASSE 11

DEN 7. Okt. 1938

Antwort erbeten an Abteilung H/Sch.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
zu Händen des Herrn Assessor Carstens,
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31

Betr. Passangelegenheit des Herrn Hans Rappolt.

Wir haben heute durch die Industrie- und Handelskammer an die Polizeibehörde Hamburg einen Antrag auf Erteilung eines Auslandspasses für Herrn Hans Rappolt gestellt, den dieser benötigt, um mit unserem Betriebsführer, Herrn Walter Hansen, die dänische, evtl. auch die holländische Kundschaft zu besuchen.

Die Reise nach Dänemark wird in der zweiten Hälfte Oktober 1938 angetreten und ca. 3-4 Wochen dauern, die holländische Reise ca. 3-4 Wochen nach Beendigung der dänischen. Wir haben eine Gültigkeit des Passes von 3 Monaten beantragt, um Schwierigkeiten mit einem kurzfristigen Pass bei den ausländischen Grenzbehörden zu vermeiden.

Wir benötigen zur Weitergabe an die Polizeibehörde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Devisenstelle und bitten Sie höflichst, diese auf der Zweitausfertigung dieses Schreibens zu erteilen.

Da die Angelegenheit zur Aufrechterhaltung der Exporte unserer Firma von ausserordentlicher Wichtigkeit ist, wären wir Ihnen für beschleunigte Erledigung ausserst verbunden.

Heil Hitler!

Rappolt & Söhne Nachf.

[Handwritten signature] ppa. *[Handwritten signature]*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

R/6 / 747 / 38

Hamburg 11, den 1938
Gr.Burstah 31

7. Okt. 1938

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für die Passpolizei.

Jederzeit frei widerruflich.

Gültig bis 15. Jan. 1938

Gegen eine Auslandsreise des

Herrn Hans Rappolt

geb.am 13.9.1899

wohnhaft in Hamburg

bestehen seitens der Devisenstelle keine
Bedenken.

Im Auftrag

Za

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER HAMBURG 00092

GESCHÄFTSSTELLE:
BORSE

FERNSPRECHER: 36 11 71
36 20 44

IV/3 - 1594

Ba. - Bs.

Hamburg, den 10. Okt. 1938.

11. OKT. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g,
Gr.Burstah 31.

Betr.: Ausstellung von Pässen an Juden für Auslandsreisen
(Allg. Erlass Nr. 27/38 D.St./Ue.St.).

Von der Kammer wurde heute nachstehender Passantrag
dem Herrn Polizeipräsidenten, Abt. Passpolizei, Hamburg, zur end-
gültigen Entscheidung weitergereicht: **Rappolt & Söhne Nachf.**

Antragstellende Firma: **Hamburg 1,
Mönckebergstr. 11.**

Für den Juden: **Hans Rappolt**

geboren:

in:

wohnhafte:

Antrag ist: **Befürwortet bis 31.12.38.**

Industrie- und Handelskammer
Hauptabteilung IV/3

i.A.

[Handwritten signature: Kuessel]

Syndikus.

137
00093

Hans Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE • TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN 7 Okt. 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung _____

3
An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg.
Grosser Burstah

Ich bitte zu genehmigen, dass ein Betrag von RM 2676.25,
der mir auf lt. § 37a gesperrtem Konto bei der Firma Simon Hirsch-
land gutgeschrieben steht, auf mein gleichfalls gesperrtes Konto
bei der Firma M.M. Warburg & Co. KG überwiesen wird.

FD/... fol. an H.M. (F. M. Warburg)

TA 11. Okt. 1938

1./

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 17. Okt. 38

Gesch.-3.: R. 6/242/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeuG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25. 8. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 2676.25

i. M.: RM weiter und sechsundsechzig

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

2.) Genehmigung Absenden an

Herrn Herrn Rappolt

1.4. Rappolt Verwaltungsvorstand i. L.

Kbg. 1. / Hainkeburgstr. 27

3.) R/6 zurück

14.10.38

La

00094

FA Grund
S 1915

Hmb. 5. Oktober 1938.



An dxxx

Hmb. OFPräs. Hmb. DevSt.

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen

(Vfg. des H.OFPräs.Hmb. v. 9.6.37 - S 1915 - 92 - I/a.)

D. er. Pfl. Hans Alfred R.e.p.p.o.l.t.

wohnhafte

Anschriß Hamburg 39, Fonneel 33

hat - beabsichtigt - das/die Grundstück/e

Kottwitzstraße 18/20

zum Preise von RM - unbekannt -

an Frau July Toni Catharina geb. von Bernuth, des Carl Heinrich
Jaeger Ehefrau

in Hamburg 20, Heilwigstraße 16

verkauft - zu verkaufen

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA. Hmb. Nord

" Hmb. Rechtes Alsterufer

~~FA Hmb. Nord - OFPräs. Hmb. DevSt.~~

OFPräs. - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

Im Auftrag:

F. H. H. H. H.
R.
BE
H. H.

747/38
H. H. H.

H. H. H.



Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

00095

RAPPOLT & SÖHNE - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung _____



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg. R 6/747

Lt.beil.Gemeindesteuerbescheid für 1937 des Vorstandes
des jüdischen Religionsverbandes hat Herr Franz Rappolt bis zum
25 Oktober RM 11413.17 nachträglich für Gemeindesteuern zu ent-
richten.

Wir bitten Sie, uns die Genehmigung zu erteilen, vorstehend
Betrag aus dem Sperrguthaben des Herrn Franz Rappolt überweisen
zu dürfen.

Die Anlage wird zurückerbeten.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

=====

Der Oberfinanzpräsident (Devisenstelle)
Hamburg K/6 747/38

Hamburg, den 19. Okt. 38

Hierdurch genehmige ich die obenstehend beantragte
Zahlung des Betrages von RM 11413.17, in Worten Elftausendvier-
hundertdreizehn 17/00, zu Lasten des Sperrguthabens Franz Rappolt
bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kg zu gunsten des jüdischen Reli-
gionsverbandes Hamburg.

i.A.

La

Abg. 19/10
La



00096

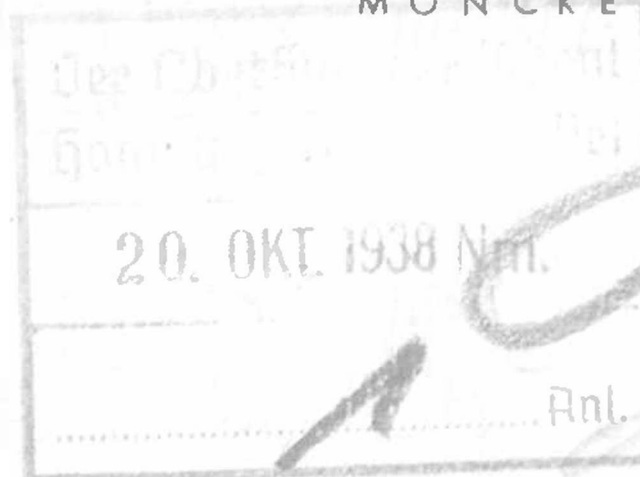
Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung _____

DEN 20. Okt. 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn ·
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Herr Hans Rappolt hat auf lt. § 37a gesperrtem RMKonto bei der Firma Simon Hirschland ein Guthaben von RM 7787.70. Wir bitten zu genehmigen, dass dieser Betrag dem gleichfalls gesperrten Konto deselben Eigners bei der Firma M.M. Warburg & Co. KG überwiesen wird.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

1/ Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
Hamburg

Hamburg, den 21. 10. 38

R 6/747/38

Hierdurch genehmige ich die Überweisung des Betrages von RM 7787.70 in Worten Siebentausendsiebenhundertsiebenundachtzig vongesperrtem RM Konto bei der Firma Simon Hirschland an das gleichfalls gesperrte RMKonto des Herrn Hans Rappolt bei der Fa. M.M. Warburg & Co KG in Hamburg.

i. Auftr.

2) R/6 m.m.k.

ab 21/10 L.H.W.



00097

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

RAPPOLT & SÖHNE - HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE - TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung _____

DEN 19 Oktober 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

20. OKT. 1938 Vm.

Anl.

3
An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg
Gr.Burstah

betr.Erich Rappolt

Hierdurch bitten wir zu genehmigen, dass ein Betrag von RM 9698.30, der Herrn Erich Rappolt auf lt. § 37 a gesperrtem Konto bei der Firma Simon Hirschland gutgeschrieben ist, auf sein gleichfalls gesperrtes Konto bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG übertragen wird.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg - Devisenstelle

Hamburg, den

An die Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L.

H a m b u r g
Mönckebergstr.11

Hierdurch genehmige ich die Überweisung eines Betrages von RM 9698.30, in Worten Neuntausendsechshundertachtundneunzig 30/00, von dem gesperrten Reichsmarkkonto des Herrn Erich Rappolt bei der Firma Simon Hirschland auf das gleichfalls gesperrte RM Konto deselben Herrn bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG.

i.A.

25. Okt. 1938

1/

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, den 28. Okt. 38

(Devisenstelle)

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeuG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 46.98.38

i. W.: RM *neunhundertsechszehnhundertneunzig*

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrage

[Signature]

27 Abschrift wurden an

Erinnerte

3/R/6 wurde

[Signature]

12.8.11.38

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg

Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41

Briefadresse:

Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 29. Oktober 1938 ^{09.098}

Alsterdamm 27

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),
H a m b u r g.

Antrag Nr. 445.

Betr.: Heinz Rappolt, Hamburg,
Gesch. Zeichen R 6/747/38.

Unter Bezugnahme auf Ihre unter dem rubr. Geschäfts-
zeichen erteilte Sicherungsanordnung vom 25. August 1938
gemäss §37a d. Dev. Ges. vom 4.2.35 bitte ich Sie, mir auf Ver-
anlassung von Herrn Heinz Rappolt die Genehmigung zu ertei-
len, zu Lasten seines bei mir geführten Separat-Kontos den
Betrag von

RM 2.778.--

für seine Rechnung an die Firma Conrad Hinrich Donner, Ham-
burg, und den Betrag von

RM 10.000.--

für seine Rechnung an die Firma M.M. Warburg & Co. Kommandit-
gesellschaft, Hamburg, vergüten zu dürfen.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen
mit, dass ich bei Übertragung der vorstehend erwähnten RM-
Beträge die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, sowie die
Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, von
der Sperrung gem. §37a d. Dev. Ges. Mitteilung machen werde.

Ich sehe Ihrer Genehmigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

für ~~per~~ Simon Hirschland

Rüschke

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. Vor. 38

Gesch.-Z.: R. 6/847/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeuG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38
die vorstehend beantragte Verfügung über RM 12.778

(RM)

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag





BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE • TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

00099

Heinz Rappolt

RAPPOLT & SÖHNE . HAMBURG 1

DEN ~~31. Oktober~~ 19 ~~38~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung _____

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g
Grosser Burstah

Geschäftszeichen R 6, 747/38; Heinz Rappolt

Lt. beiliegendem Schreiben des Devisenberaters
Herrn Adolph Jensen, Hamburg habe ich heute an
die Dego-Bank

RM. 4480.-

zu zahlen.

Ich bitte mir den Betrag von meinem Sperr-Konto
freigeben zu wollen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, d. 31.X.38.

R 6, 747/38

Herrn

Heinz Rappolt

Hamburg 1.

Mönckebergstr. 11

Genehmigung gemäss § 37 a Dev. Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherheitsanordnung vom
25. August 1938 genehmige ich die obenstehende
Beantragung zur Zahlung von

RM. 4480.-

(in Worten: Viertausendvierhundertundachtzig)
von dem Festgeld Sperr-Konto Heinz Rappolt bei der
Firma M.M. Warburg & Co., K.-G. an die Deutsche
Golddiscontbank.

Die Anlage wird zurückgereicht.

Im Auftrag

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg

Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41

Briefadresse:

Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 3. November 1938

Alsterdamm 27

00100

Durchschrift.

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g.

Antrag Nr. 454.

Betr.: Rappolt & Söhne Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg.
Gesch. Zeichen R 6/747/38.

Auf Veranlassung der Firma Rappolt & Söhne Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, bitte ich Sie, mir die Genehmigung zu erteilen, ihr bei mir geführtes "festes Geld Konto" bei Fälligkeit für ihre Rechnung an die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, vergüten zu dürfen.

Die bis zum Fälligkeitstage aufgelaufenen Zinsen werde ich zur freien Verfügung der Firma Rappolt & Söhne Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, halten.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen mit, dass ich bei Übertragung des vorerwähnten Kontos die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, von der Sperrung gem. §37a d.Dev.Ges. vom 4.2.1935 Mitteilung machen werde.

Ich sehe Ihrer Genehmigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland
gez. Unterschriften

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 2. Nov. 38

Gesch.-Z.: R.

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeoG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 250000

i. W.: RM

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
ist nicht mit den Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-
derlichen Befreiungen Genehmigungen nicht überflüssig.

In Devisen)

La

FA, Grund
S 1915

Hmb. 15. Oktober 1938.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Vertretung)

An das

den ~~FA~~ OFPräs. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen

(Vfg. des H. OFPräs. Hamb. v. 9.6.37 - S 1915 - 92 - I/a.)

Der Pfl. Heinz Julius Rappolt,
 Wohnhaft }
 Anschrift } Hmb. 39, Gellertstraße 6,

~~hatte~~ beabsichtigt - das/~~die~~ Grundstück ~~zu~~

Agathenstrasse 1

zum Preise von RM unbekannt

an

in

~~verkauft~~ zu verkaufen, und auszuwandern.

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem ~~Fax~~ FA Hmb. - Nord

~~FinanzboxxxHofxxKxxOFPraxisxxDevisenstellexx~~

- Steuerverfahrensdienst -

zugegangen.

Im Auftrag:

Wing

00102

Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Bauverwaltung
14.

Hamburg den 13. Oktober 1938

Der

Degisenstelle, Abt. R
H a m b u r g

wird mitgeteilt, dass der Vertrag vom 23. Juli 1938
zwischen Franz R a p p o l t und Franz S c h a r n w e b e r

über den Verkauf des Grundstücks Eilbecktal 22
zu einem Kaufpreis von 48 000,-- RM

die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle gefunden
hat.

a.A.

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG
TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294

Bs



Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

00103

Hamburg 11, den 8. August 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

10. AUG. 1938

R 6

Auseinandersetzung btr. Rasco-Beteiligung

Unter Bezugnahme auf die verschiedenen
Besprechungen überreichte ich in der Anlage Auszug aus den
Protokollen der Direktoren der Rasco, aus dem sich ergibt,
dass die Liquidation unwiderruflich festgesetzt ist.
Das Original dieser Bestätigung ist Herrn Hanssen für die
Nachfolger der Firma Rappolt & Söhne ausgehändigt.

Die etwa noch weiter erforderlichen
Formalitäten werden in üblicher Form vorgenommen werden.

Bis die Rasco abgewickelt ist, d.h. bis die
Aussenstände eingezogen sind und die vorhandenen Liefer-
verpflichtungen nebst Bestellungen ausgeführt sind, werden
vermutlich 6-8 Monate vergehen. Die Rasco Ltd. teilt zu
diesem Punkte mit, dass die auszuführenden Aufträge
noch bis Dezember laufen. (Schreiben vom 4. August anbei).
Da andererseits die Junioren der früheren Firma Rappolt
& Söhne vorher übersiedeln möchten, da ihre Tätigkeit
sich hier vermutlich in einigen Wochen beenden wird, halte
ich es für zweckmässig, wenn eine Auseinandersetzung in
der Weise erfolgt, dass von dem auf die frühere Firma
Rappolt & Söhne entfallenden Liquidationsnettoerlös der
Firma Rasco Ltd. ein Betrag von £ 2500.-- den Junioren

V Dev. 3178338

Vld.(D) 13461338

Rappolt freigegeben wird gegen entsprechende sofortige Zurverfügungstellung des Reichsmarkbetrages (späterer Auswanderersperrmark) zu einem festzustellenden Kurs.

Die Beteiligung soll also für Rechnung der hiesigen Beteiligten nach wie vor abgewickelt werden. Etwaige Überschüsse über £ 2500.-- werden abgeliefert und hier gegen Reichsmark vergütet. Das Ergebnis der Liquidation lässt sich selbstverständlich im Augenblick noch nicht voraussehen. Die Herren Rappolt leisten aber den festzustellenden Gegenwert in Reichsmark für £ 2500.-- sofort und bedingungslos, auch wenn bei ungünstigem Liquidationsverlauf dieser Nettoerlös nicht erzielt werden sollte.

Das Interesse der Junioren Rappolt besteht darin, ihre Übersiedlung zu erleichtern, um nicht einerseits mit den Reichsmarkbeträgen hier für die Liquidation blockiert zu sein, andererseits die Beendigung der Liquidation hier ohne irgendwelche Tätigkeit abwarten zu müssen.

Das Interesse der Devisenstelle bzw. der Deutschen Golddiskontbank sehe ich darin, dass der praktische Gegenwert der £ 2500.-- sofort zur Verfügung gestellt wird und dass ausserdem das Liquidationsrisiko für die hiesigen Stellen beschränkt wird.

Ich nehme daher an, dass sich dieser Vorzug in etwa in dem festzustellenden Anrechnungskurs der Reichsmark ausgleichen lässt. Ein Betrag von £ 2500.-- steht rund gerechnet einem Gegenwert von RM 30.000,-- gleich. Ich möchte annehmen, zumal da die Beschaffung der Pfunde seinerzeit ohne Inanspruchnahme des Zusatz-

V Dev. 3178338

Vld.(D) 13461338

*of him and his
high, who had
long been known
and Rappolt.*

ausfuhrverfahrens durch die Firma Rappolt & Söhne erfolgt ist, dass eine Sofortvergütung in Höhe von RM 230.000 - 260.000 an die Deutsche Golddiskontbank eine praktische Lösung darstellt. Selbstverständlich ist Voraussetzung, dass die spätere Übersiedlung unter Vorlage der erforderlichen Urkunden wie Unbedenklichkeitsbescheinigungen und dergleichen erfolgt.

Sollte wider Erwarten diese Auseinandersetzungsregelung der Zustimmung der Reichsdevisenstelle bedürfen, so bitte ich um fernmündliche Unterrichtung, damit rechtzeitig und gleichzeitig Schritte in Berlin unternommen werden können

Heil Hitler !



Anlagen

Handwritten notes:
Zusammenfassung
brennt
müß, kann
müßten
Lno. 26
y. 26. 26. 26.
1941 nicht zu
H. 11/8

V Dev. 31783 38

~~Vld.(D) 134613 38~~

RASCO LTD.

00106

TELEPHONE 40525 NOTTM.

TELEGRAMS "RASCO" NOTTM

CODES USED

BENTLEY'S

LIEBER'S

A.B.C. 6TH EDITION

5 & 7 WEEKDAY CROSS.

NOTTINGHAM 4th August 1938

MANCHESTER OFFICE
32, Oxford Street, 1.

Messrs. Rappolt Verwaltungsges. i. Liqu.
Monckebergstr. 11.
HAMBURG.

Dear Sirs,

We herewith inform you that the orders which we have still in our books and which are to be executed amount to roughly £2,000 and are for delivery from now until December.

In addition to this we would like to point out that the delivery date of one order from South Africa and one from Uruguay has not yet been stated by the customers.

W/EMA.

Yours faithfully,
RASCO LTD.

Walter Lunn

Director.

V Bev. 31783 38

~~Vld.(D) 134613 38~~

Abschrift

Rasco Ltd.

5 & 7 Weekday Cross

Nottingham

Extract of the Minutes of a Meeting of
Directors of Rasco Limited held the 27th Day of July 1938
at 3.15 p.m.

In view of the request made by the German shareholders
of the Company to liquidate the business of the
Company it is resolved that the liquidation be
agreed to and the necessary steps be taken to
achieve this object without delay.

This decision to be definite and irrevocable.

Rasco Limited

signed E.H. Ward

Secretary

V Dev. 31783 38

Vld.(D) 134613 38

D^{ies}. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH

RECHTSANWÄLTE
HAMBURG 11
ALTERWALL 32
Fernspr.: 36 12 08

Plb.

Hamburg, den 29.Sept.1938.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
E i l t s e h r .

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Rechtsabteilung,
z.Hd. von Herrn Assessor Dr. Carstens,

H a m b u r g 11.

Gr.Burstah 31.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft - Rasco Ltd. Beteiligung.

R.6

Ich nehme Bezug auf ~~meinen~~ Antrag vom 8.August/13.
September 1938 sowie auf unsere heutige fernmündliche Unterhaltung.
Im Sinne dieses Antrages ist eine entsprechende Eingabe an die
Reichsdevisenstelle zu Hd. von Herrn Dr.Siegert eingereicht worden.
mit Rücksicht darauf, dass diesseits Ungewissheit besteht, ob die
Reichsdevisenstelle zur Zeit dem Antrage stattgeben würde. Herr
Dr.Siegert wünscht, wie ich heute fernmündlich aus Berlin höre,
die bei der Devisenstelle Hamburg gegebenenfalls vorhandenen Un-
terlagen zur Entscheidung zu erhalten, da prinzipielle Bedenken
gegen den Antrag als solchen nicht bestehen dürften. Ich bitte
daher, raschmöglichst, die hiesigen Unterlagen an Herrn Assessor Dr.
Siegert, Reichsdevisenstelle, zur Absendung zu bringen. In der
Anlage füge ich die von England eingegangene letzte Jahresbilanz
in Englisch nebst deutscher Übersetzung bei. (Wie ich höre, ist
dies das einzige englische Exemplar, das hier ist). Ich bitte
daher später um Rückgabe.

-2-

VDev. 31785 38

Vld.(D) 134613 38

Die hiesigen Beteiligten haben zu zwei Punkten der Bilanz eine Rückfrage gehalten, die von der Rasco Ltd. unter dem 25. August beantwortet wurde. Die Antwort nebst deutscher Übersetzung füge ich gleichfalls bei. Wie sich aus der Bilanz nebst Mitteilung der Rasco ergibt, stellen sich Warenschuldner sowie Inkassopapiere auf insgesamt zweieinhalbtausend Pfund, dazu das Lager auf rund 1300 Pfund. Zu diesen bei Abschluss der Bilanz vorhandenen, zu liquidierenden Gewinnen treten die laufenden Geschäftsverpflichtungen, also beispielsweise ausstehende Bestellungen, die sich in Erhöhung der Warenschuldner bzw. vorübergehender Erhöhung des Lagers auswirken. Rückstellungen für die Liquidationskosten sind nicht getroffen. Es wird abzuwarten sein, ob die Reserven für zweifelhafte Aussenstände für die einzukassierenden Exportforderungen, insbesondere in Übersee, ausreichen.

Das Darlehenskonto von rund £ 2.100 ist, wie bereits in der Korrespondenz mit der hiesigen Devisenstelle zu früheren Bilanzen dargelegt, ein Betrag, der auf ständigen Abruf bei der Fa. Simon, May verzinslich, und zwar zu einem für englische Verhältnisse sehr günstigen Zinssatz, gegeben ist. Die Fa. Simon, May hat selbstverständlich keinen Anspruch darauf, aus diesem Betrag einen Anteil am Liquidationsergebnis vorweg zu decken. Eine Übertragung dieser Beträge auf ein Bankkonto würde aber die Liquidationskosten nur erhöhen, da dann die Verzinsung praktisch wegfielen.

Das Liquidationsergebnis wird angesichts der damit verbundenen Risiken von den beteiligten Organen erst festgestellt und zu Gunsten der Hamburger Firma für ihren Anteil hierher überwiesen werden können, wenn die Gesamtliquidationsrisiken erledigt sind, da sich sonst die Beteiligten persönlich haftbar machen. Dies gilt

umso mehr, als bei Zahlung ins Ausland, von England aus gesehen, die Möglichkeit eines sofortigen Rückgriffs auf den Empfänger nicht gegeben ist. Ich bitte daher, in dem etwaigen Bericht an die Reichsstelle diese Momente, aus denen sich Risikobegrenzung durch den gestellten Antrag, Freistellung der Pfunde gegen sofortige Reichsmarkzahlung ergibt, besonders zu berücksichtigen.

Eine Verzögerung bzw. Unmöglichmachung der Auswanderung bei Verfall des bzw. der englischen Permits, die jeweils nur für eine beschränkte Zeit laufen, würde von allen Gesichtspunkten betrachtet, bedauerlich sein.

Heil Hitler !

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Paul L.', written in a cursive style.

V Dev. 31785 38

Vld.(D) 134613 38

Übersetzung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
per 30. Juni 1938
der Rasco Limited, Nottingham.

| Aktiva | | Bilanz per 30.VI.1938 | | Passiva |
|---|---------------|-----------------------|--|-----------------------|
| Verschiedene Debitoren | | | Stammkapital (voll eingezahlt) | £ 6.000.--- |
| Warenschuldner | £ 965. 3. 6 | | Verschiedene Kreditoren | |
| abzügl. Rücklage f. zweifelhafte Aussenstände | " 256. 8. 5 | | Warengläubiger | £ 110. 9. 5 |
| Darlehn | £ 708.15. 1 | | noch zu zahlende Gehälter | " 87.14.8 |
| Verschiedene Banken | " 2.145.13. 7 | £ 2.854. 8. 8 | Rückstellung f. Geschäftsführer-Gehälter | " 300.--- " 498. 4. 1 |
| (Bargeld und Inkasso-Papiere) | | " 2.466. 5.11 | Gewinnvortrag 1937 | £ 202. 9. 7 |
| Lager | | | ./. Dividende (ohne Steuern) | " 180.--- |
| (bewertet und belegt von dem Sekretär zu | | | | £ 22. 9. 7 |
| Einkaufspreisen und falls unter | | " 1.295.13. 7 | | " 98.18.6 " 121. 8. 1 |
| Einkaufspreisen zu Marktpreisen) | | " 3. 4. 0 | | |
| Kasse | | £ 6.619.12. 2 | | |
| | | ===== | | £ 6.619.12. 2 |
| | | | | ===== |

Bericht des Bilanzprüfers an die Mitglieder der Rasco Ltd.:

Wir berichten, dass wir die obige Bilanz mit den Konten und Belegen, die sich hierauf beziehen, geprüft haben, und dass wir alle Informationen und Erklärungen, die wir nötig hatten, erhalten haben.
Unserer Ansicht nach ist diese Bilanz richtig aufgestellt, um ein wahres und korrektes Bild der Geschäfte der Gesellschaft zu geben, gemäss unseren Informationen und den Erklärungen, die man uns gegeben hat und wie sie die Bücher der Gesellschaft aufweisen.

Nottingham, London und Manchester
2. September 1937 15 August 1938

gez.: Mellors, Basden & Mellors.
Chartered Accountants.

Aufwendungen

Allgemeine Unkosten
Miete
Prüfungskosten
Kommissionen
Reisespesen
Verschiedene Ausgaben
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen
Einkommensteuer
Rückstellung für Geschäftsführer-Gehälter
Reingewinn

Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1938.

| | |
|---------------|-------------------|
| £ 592.10. 1 | Bruttowarengewinn |
| " 75. 9. 9 | |
| " 25. --. -- | Zinsen a/Darlehn |
| " 593. 2. 8 | |
| " 159. 4. 1 | |
| " 194. 9. 4 | |
| " 156. 9. 5 | |
| " 30. --. -- | |
| " 300. --. -- | |
| " 98.18. 6 | |
| £ 2.225. 3.10 | |
| ===== | |

Erträge

£ 2.068.15. 9
" 156. 8. 1

£ 2.225. 3.10
=====

00112

Copy.

R A S C O L T D.

Nottingham, 25th Aug. 1938

Messrs. Rappolt Verwaltungsges. i.L.

Dear Sirs,

We have received yours of the 24th instant and answer your questions regarding our balance sheet per June 30, 1938 as follows:

1. The item "Sundry Bankers" includes £ 983.7.5 cash with our bankers, the remainder refers to bills for collection.
2. The item "General management expenses" does not include any remuneration for the directors of our company.

Yours faithfully

pro RASCO LIMITED

sd.

Secretary.

V Dev. 31785 38

Vld.(D) 134613 38

Pl. Übersetzung.

R A S C O L t d .

Nottingham, den 25. August 1938

Firma Rappolt Verwaltungsges. i.L.

Sehr geehrte Herren,

Wir erhielten Ihr Schreiben vom 24.ds.Mts.
und beantworten Ihre Fragen hinsichtlich unserer Bilanz per
30.Juni 1938 wie folgt:

1. Der Posten " Verschiedene Banken" schliesst
£ 983.7.5 Bargeld bei unseren Banken ein, der Rest
bezieht sich auf Inkasso-Papiere.
2. Der Posten " Allgemeine Unkosten" schliesst keine
Tantieme für den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft
ein.

Hochachtungsvoll

für RASCO LIMITED

gez.

Sekretär.

R A S C O L I M I T E D .P R O F I T & L O S S A C C O U N TFor the Year ended 30th June, 1938,— a n d —B A L A N C E S H E E TAs at that date.

Mellors, Basden & Mellors,
Chartered Accountants,
Nottingham, London & Manchester.

V Dev. 31785 38

~~Vld.(D) 134613 38~~

R A S C O L I M I T E D .

B A L A N C E S H E E T

As at 30th June, 1938.

| As at 30/6/37. | LIABILITIES. | | | As at 30/6/37. | ASSETS. | | |
|-------------------|---|--------------|--------------|-------------------|--|-------------|--------------|
| 6000 | Capital:- | | | | Sundry Debtors:- | | |
| | Nominal:- | | | 2789 | Trade..... | 965. 3. 6.X | |
| | 6000 Shares of £1 each..... | £6000. 0. 0. | | 128 | Less:- Bad Debt Reserve..... | 256. 8. 5. | |
| | Issued:- | | | 2661 | | 708.15. 1. | |
| 6000 | 6000 Shares of £1 each, fully paid..... | | 6000. 0. 0. | 5101 | Loans..... | 2145.13. 7. | 2854. 8. 8. |
| | Sundry Creditors:- | | | 728 | Sundry Bankers (Cash and Bills for collection)..... | | £2466. 5.11. |
| 395 | Trade..... | 110. 9. 5. | | | Stock, as valued by the Secretary and certified by him at cost, or if under cost, at market price..... | | 1295.13. 7. |
| 84 | Accrued Charges..... | 87.14. 3. | | 852 | Cash in Hand..... | | 3. 4. 0. |
| 479 | Directors' Fees reserved..... | 300. 0. 0. | 498. 4. 1. | | | | |
| | Profit & Loss Account:- | | | | | | |
| 77 | Balance as at June 30th 1937..... | 202. 9. 7. | | | | | |
| | Less:- Dividend of 3% Free of Tax. | 180. 0. 0. | | | | | |
| | | 22. 9. 7. | | | | | |
| 202 | Add:- Profit for the year as per Profit & Loss Account..... | 96.18. 6. | 121. 8. 1. | | | | |
| 279 | | | | | | | |
| | (Signed) Walter Lewenz.) | | | | | | |
| |J. Lilliman.....) Directors. | | | | | | |
| £6681 | | | £6619.12. 2. | £6681 | | | £6619.12. 2. |

Auditors' Report to the Members of
R A S C O L I M I T E D :-

We report that we have examined the above Balance Sheet with the Accounts and Vouchers relating thereto, and have obtained all the information and explanations we have required.

In our opinion such Balance Sheet is properly drawn up so as to exhibit a true and correct view of the state of the Company's affairs, according to the best of our information and the explanations given to us, and as shown by the books of the Company.

(Signed) Mellors, Basden & Mellors.

Nottingham, London & Manchester.
15th August 1938.

Chartered Accountants.

VDev. 8178538

Vld.(D) 13461388

PROFIT & LOSS ACCOUNT

| Year ended 30/6/37. | | | |
|--|--|---|--|
| 378 50 25 501 158 139 92 92 - 73 279 | To General Management Expenses..... " Rent..... " Accountancy..... " Commissions..... " Travelling Expenses..... " Sundry Expenses..... " Bad Debts..... " Income Tax..... " Directors' Fees (Reserved)..... " Preliminary Expenses:- Balance written off..... " Net Profit for year as per Balance Sheet..... | 592.10. 1. × 75. 9. 9. 25. 0. 0. 593. 2. 8. 159. 4. 1. 194. 9. 4. 156. 9. 5. 30. 0. 0. 300. 0. 0. - - - 98.18. 6. | |
| £1787 | | £2225. 3.10. | |

Y Box 3178.30

1937/1938

For the Year ended 30th June 1938.

| Year ended 30/6/37. | | | |
|------------------------|---|---------------------------|--|
| 1641 146 | By Gross Profit on Trading for year.... " Interest on Loans..... | 2068.15. 9. 156. 8. 1. | |
| £1787 | | £2225. 3.10. | |

V Dec 31 1938

V Dec 31 1938